



RENOLIT Nachhaltigkeitsbericht 2022

We deliver
sustainable and
innovative
polymer solutions.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Über diesen Bericht	3
COMPANY	4
Wichtige finanzielle Eckdaten	5
Unsere Branchen und Produkte	7
Strategie und Werte	8
Unser Nachhaltigkeitsverständnis und unsere Ziele	12
Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	13
PEOPLE	16
Anzahl der Mitarbeitenden im Überblick	17
Arbeitgeberattraktivität: Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden	19
Personalentwicklung und Weiterbildung	21
Chancengleichheit und Vielfalt	27
Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	29
Zukunftsorientierte Projekte im Bereich Personal	34
Gesellschaftliches Engagement	35
PLANET	38
Organisation des betrieblichen Umweltschutzes	40
Maßnahmen zum Klimaschutz	43
Recycling & Abfall	49
Materialien & Rohstoffe	53
Wassermanagement	55
PROFIT	57
Unsere Produkte und ihr Bezug zur Nachhaltigkeit	58
Mit Innovationen die Zukunft gestalten	59
Lieferanten und Geschäftspartner	62
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	63
Initiativen & Verbände	67
Impressum	71
GRI INDIKATOR	72

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„We deliver sustainable and innovative polymer solutions“, so lautet unsere Mission und unser Anspruch, dem wir uns jeden Tag stellen. Wir arbeiten seit über 75 Jahren an Lösungen im Bereich Kunststoff und haben diese jederzeit weiterentwickelt. Das hat uns zu dem Unternehmen gemacht, das wir heute sind: einer der international führenden Hersteller hochwertiger Kunststofffolien und verwandter Produkte mit rund 5.000 Mitarbeitenden, mehr als 30 Standorten und einem Umsatz von 1.366 Millionen Euro.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns die gleichberechtigte Verbindung der sozialen (People), ökologischen (Planet) und wirtschaftlichen (Profit) Dimensionen. Unsere Kernthemen fokussieren auf diese drei Bereiche, zu denen wir unsere Nachhaltigkeitsziele definiert haben und kontinuierlich überprüfen. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sind uns dabei ein wichtiges Rahmenwerk.

Mit Blick auf unser Kerngeschäft sehen wir uns in der Verantwortung, Ressourcen zu schonen, klimaschädliche Emissionen zu reduzieren und zu verhindern, dass Kunststoffe unkontrolliert in die Umwelt gelangen. Indem wir uns zu mehr zirkulärem Wirtschaften verpflichten, nachhaltige Innovationen fördern und an zahlreichen Brancheninitiativen mitwirken, möchten wir dieser Verantwortung gerecht werden. Wir setzen uns für Gerechtigkeit, menschenwürdige Arbeit sowie Gesundheit und Wohlergehen ein und möchten durch unser Engagement positive Wirkung innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens erzielen.

Das Berichtsjahr 2022 war für uns und viele unserer Partner:innen herausfordernd, denn die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie waren und sind noch spürbar, besonders die Besorgnis um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden, Reiserestriktionen und Lieferengpässe. Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten menschlichen Katastrophen, aber auch die damit einhergehende Energiekrise waren belastende Rahmenbedingungen. Dies führte zu hohen Kostensteigerungen im Energiesektor und hoher Unsicherheit.

Sehr stolz sind wir auf die vielen Fortschritte, die wir im Bereich der zirkulären Wirtschaft erreicht haben. Unserem Ziel, bis 2025 alle Kunststoff-Wertstoffe intern zu recyceln, sind wir bedeutende Schritte näher gekommen. So haben alle Produktionsstandorte von **RENOLIT** ein internes System geschaffen, das kontinuierlich die Materialströme meldet, die für die Wiederaufbereitung zur Verfügung stehen. Diese Transparenz ist ein Meilenstein. Auch der Einsatz von Rohstoffen nicht-fossilen Ursprungs wurde weiter erhöht.

Im Bereich People sind wir besonders stolz auf die Erhöhung der Diversitätsquote und die weitere Reduzierung der Arbeitsunfälle, die wir im Jahr 2022 unter anderem durch die ständige Weiterentwicklung unserer Sicherheitsphilosophie erreichen konnten.

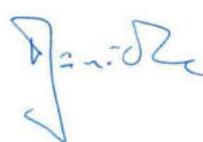
„Nachhaltigkeit ist ein Handlungs- und Handlungsprinzip für uns. Wir handeln nachhaltig mit Blick auf die Umwelt, die Gesellschaft und die langfristigen Ziele.“ So steht es in unseren Führungsleitlinien, die 2022 in zahlreichen Workshops verankert wurden. Ob und wie uns dies gelungen ist, möchten wir Ihnen im vorliegenden Bericht veranschaulichen. Er gibt Ihnen einen Einblick über unsere Aktivitäten, Fortschritte und weiteren Ziele.

Getreu unserem Motto „Rely on it“ nehmen wir Sie weiter mit auf unsere Reise in eine nachhaltige Zukunft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Ihr Vorstand der **RENOLIT**



Michael Kundel



Sven Behrendt



Karsten Jänicke



Thomas Sampers

Über diesen Bericht

Berichtsprofil

GRI 2-1, 2-2, 2-3, 2-4, 2-5

Dieser Bericht soll die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit innerhalb der **RENOLIT Gruppe** inklusive aller Standorte und Joint Ventures aufzeigen. Eine komplette Übersicht der Länder, in denen die **RENOLIT Gruppe** tätig ist, findet sich im Kapitel Company. Die **RENOLIT SE** mit dem Hauptsitz in Worms ist die größte operativ tätige Einzelgesellschaft und hält direkt oder indirekt alle Anteile der zur Unternehmensgruppe zählenden Gesellschaften. Eine Übersicht dieser Gesellschaften ist dem Konzernabschluss nach IFRS zu entnehmen. Dieser Nachhaltigkeitsbericht deckt alle dort genannten Gesellschaften ab und konsolidiert die Informationen der Gesellschaften äquivalent zum Konzernabschluss. Die Anteile der **RENOLIT SE** liegen zu 100 Prozent bei der JM Holding GmbH, die wiederum zur Gesellschaft JM Industriebeteiligungen gehört. Der Gesellschafterkreis der JM Industriebeteiligungen setzt sich aus den Familienstämmen Lang/Helms und Fischer, den Nachfolgenerationen der Gründerfamilie, zusammen.

Berichtsrahmen

Die Übernahme unserer unternehmerischen Verantwortung zur Nachhaltigkeit spiegelt sich in unserer Berichterstattung wider. Bereits seit 2011 erstellen wir jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, zunächst intern und seit 2017 veröffentlichen wir diesen auch extern. Unser letzter Nachhaltigkeitsbericht 2021 ist im Oktober 2022 erschienen. Quantitative Daten wurden, ebenso wie für den Konzernabschluss, für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2022 erhoben. Qualitative Daten nahmen wir bis zum Redaktionsschluss im April 2023 auf. Sofern Daten vom genannten Berichtsrahmen abweichen, sind diese entsprechend gekennzeichnet.

Der vorliegende Bericht für das Geschäftsjahr wurde wie in den vergangenen vier Jahren anhand der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Es erfolgt keine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes 2022.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde am 19. Juni 2023 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an info@renolit.com.

COMPANY

Als unabhängiges Familienunternehmen setzen wir seit über 75 Jahren Maßstäbe in Qualität und Innovationen und stehen für technische Kompetenz, modernes Produktdesign, partnerschaftliche Zusammenarbeit, Service und Verantwortung.



GRI 2-6

RENOLIT ist mit Standorten in den USA, Chile, Russland, China, Indien, Deutschland, Belgien, Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Ungarn, Polen, Türkei, Norwegen, Portugal und Tschechien ein Global Player in der Folienbranche. Die Wurzeln unseres Unternehmens und auch unser Stammsitz befinden sich jedoch nach wie vor in Worms. In jedem unserer Werke ist spezielles Know-how zur Fertigung der **RENOLIT** Produkte aus Kunststoff gebündelt. Die Produktion nach höchsten Standards und die Expertise unserer Mitarbeitenden garantieren an allen Standorten eine durchgängig hohe und verlässliche Produktqualität.

RENOLIT zielt auf Wachstum und Profitabilität – durch Innovationen, regionale Erweiterung, internationale Expansion und die Gewinnung von Marktanteilen. Die Erschließung dynamischer Wachstumsmärkte für unsere hochwertigen Produkte und die enge Kooperation vor Ort stehen dabei für uns an erster Stelle.

RENOLIT steht für Innovation, Nachhaltigkeit und für Verantwortungsübernahme gegenüber Gesellschaft und Umwelt.

Im Berichtszeitraum sind folgende Änderungen in unserer Organisation zu erwähnen:

- Schließung des Standortes **RENOLIT** Thansau zum 31. März 2022
- Gründung des Joint Ventures "KAS Kunststoffaufbereitung Bad Sobernheim GmbH" im Juli 2022

Wichtige finanzielle Eckdaten

Im Jahr 2022 hat die **RENOLIT Gruppe** ihren weltweiten Konzernumsatz auf einen neuen Rekordwert heben können: 1.366 Mio. Euro (2021: 1.279 Mio. Euro) .

Der Zuwachs ist zu einem erheblichen Teil inflationsgetrieben, bei einem um zehn Prozent gegenüber 2021 niedrigeren Absatzvolumen. Regional ist der Umsatzanstieg insbesondere auf das Geschäft in Nordamerika sowie einen leichten Anstieg in Europa zurückzuführen. In Asien wurde das Absatzvolumen vor allem in China , durch die anhaltenden COVID-Maßnahmen erschwert.

	2019	2020	2021	2022
Konzernumsatz (netto) in Mio. Euro	1.059	1.032	1.279	1.366
Europa	748,8	776,0	970,9	1.006,1
Amerika	178,2	157,0	187,3	244,1
Asien inkl. Rest der Welt	132,0	99,0	120,5	116,1
Konzernjahresüberschuss in Mio. Euro	74,7	81,6	128,7	97,4
Eigenkapitalquote	55,4 %	35,1 %	39,8 %	45,6 %
Investitionen in Anlagevermögen in Mio. Euro ²	57,3	36,6	38,5	61,2
Jahresproduktion in Tonnen ³	242.723	233.561	263.001	236.829

¹ Die Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung beziehen sich auf den Konsolidierungskreis des Konzernberichts. Damit sind die nicht beherrschten Joint Ventures nicht enthalten.

² Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie Finanzanlagen sind enthalten.

³ Inkl. Joint Ventures

Verantwortungsvolles führen

GRI 2-9, 2-11

Als Europäische Gesellschaft wird die **RENOLIT SE** nach dem dualistischen Prinzip geführt: Der Vorstand führt alle Geschäfte und wird dabei vom Aufsichtsrat kontrolliert. Der Aufsichtsrat setzt sich aus vier Vertretern der Arbeitgeber und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen.

RENOLIT wird durch einen vierköpfigen Vorstand geleitet, welcher sich aus dem Vorstandsvorsitzenden Michael Kundel sowie Sven Behrendt, Karsten Jänicke und Thomas Sampers zusammensetzt.

Die Hauptaufgabe des Vorstands liegt darin die Unternehmensgruppe gemäß gesetzlicher Bestimmungen, Satzungen und Geschäftsordnungen zu leiten. Dabei werden die Entscheidungen gleichermaßen nach den Aspekten „People, Planet und Profit“ getroffen. Die operative Steuerung erfolgt in den 13 selbstständigen Geschäftseinheiten.



Der Vorstand (v.l.n.r.): Sven Behrendt, Karsten Jänicke, Thomas Sampers, Michael Kundel.



Der Aufsichtsrat (v.l.n.r.): Helmut Schädler, Reinhard Westhäuser, Pierre Winant, Hilmi Akkurt, Alexander Düll, Andreas Lang

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern, von denen zwei seitens der Arbeitnehmer und vier von Arbeitgeberseite gestellt werden. Im Jahr 2022 gab es keine Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Dieser setzt sich nach wie vor aus folgenden Mitgliedern zusammen: Andreas Lang (Aufsichtsratsvorsitzender), Helmut Schädler, Pierre Winant, Alexander Düll, Reinhard Westhäuser (Arbeitnehmervertreter), Hilmi Akkurt (Arbeitnehmervertreter).

Unsere Branchen und Produkte

Kunststoff – der Werkstoff des 21. Jahrhunderts

GRI 2-6

Kunststoff kombiniert wie kein anderer Werkstoff eine Reihe von sehr gefragten Eigenschaften: Äußerst flexibel, hoch belastbar und dabei auch noch besonders leicht – so kann er die unterschiedlichsten Anforderungen erfüllen. Mit hochwertigen Folien, Platten und weiteren Produkten aus Kunststoff sind wir ein Innovationstreiber für zahlreiche Branchen. Unsere Produktvielfalt – der Mehrwert für unsere Kund:innen.

Mehr zu unseren Branchen und Produkten finden Sie auf unserer Webseite unter: www.renolit.com/de/branchen

Unsere sieben wichtigsten Branchen:



Um den Marktanforderungen und globalen Herausforderungen gerecht zu werden, agieren wir in 13 selbständigen Geschäftseinheiten. So können wir schnell und zielgerichtet mit geeigneten Produkten und Lösungen auf Marktveränderungen reagieren.

RENOLIT Spezialfolien finden Anwendung in allen Industrien, Branchen und Technologien: Über oder unter Wasser, auf Fahrzeugen, in Schwimmbädern und auf Fassaden. Produkte von **RENOLIT** veredeln Oberflächen, dichten ab, schützen, stabilisieren und bieten viele weitere Vorzüge, die unseren Kund:innen kontinuierlich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

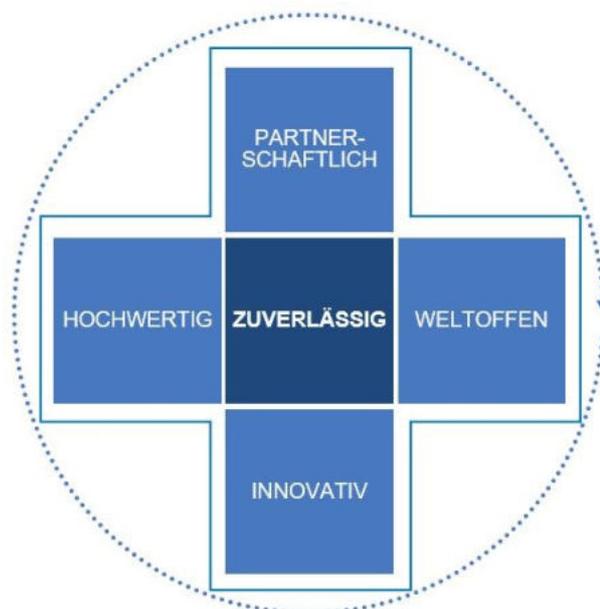
Mit unseren Produktlösungen wollen und können wir zur Erreichung verschiedener [Sustainable Development Goals](#) (SDGs) beitragen. Diese wurden von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedet und beinhalten umfassende Ziele für eine global nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene. Tiefergehende Informationen zu unseren Produkten, den von uns bedienten Märkten und unserer Lieferkette finden Sie im Kapitel Profit. Mehr dazu können Sie auch auf www.renolit.com lesen.

Strategie und Werte

Der Klimawandel, Ressourcenknappheit, Lieferengpässe, veränderte Anforderungen von Mitarbeitenden und unterschiedliche Bedingungen in den Ländern sind einige Herausforderungen, denen wir täglich begegnen. Als familiengeführtes Unternehmen denken wir zukunftsorientiert und streben nachhaltig profitables Wachstum an. Wir tragen eine besondere Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und unseren Mitarbeitenden. Daher ist es uns wichtig, negative Auswirkungen zu minimieren und stattdessen einen positiven Beitrag zu leisten. Zu unseren diesbezüglichen Bemühungen in den für uns wesentlichen Themen berichten wir in den jeweiligen Kapiteln.

Unsere Marke **RENOLIT** und der Leitsatz „Rely on it“ bilden die Basis und sind eine Verpflichtung gegenüber unseren Stakeholdern. Zuverlässigkeit ist nach wie vor der Kernwert unserer Unternehmensphilosophie. Zusammen mit den Markenwerten „hochwertig“, „innovativ“, „partnerschaftlich“ und „weltoffen“ bildet er die Basis für unsere Mission und unser Handeln.

Aufbauend auf unserer starken Marke und unseren Werten haben wir unsere Mission in unserer Strategie **ONE RENOLIT 2025** festgehalten und verfolgen diese konsequent. Wir binden unsere Mitarbeitenden dabei aktiv mit ein und informieren regelmäßig über die Fortschritte und den Status.



Vision, Mission und Nachhaltigkeits-/Strategie

GRI 3-3

Das Thema Nachhaltigkeit haben wir fest in unserer Unternehmensstrategie **ONE RENOLIT 2025** und in unserem Mission Statement verankert: We deliver sustainable and innovative polymer solutions.

Unter dem Slogan **ONE RENOLIT. ONE VISION.** bündeln sich dabei die wesentlichen Inhalte unserer Strategie **ONE RENOLIT 2025**

Die Kerninhalte unserer Strategie sind:

- Kundenorientierung
- Profitables Wachstum
- Zukunftsweisende Innovationen
- Gelebte Nachhaltigkeit
- Zusammenarbeit

Auf Basis dieser strategischen Leitlinien werden mit jedem Geschäftsbereich individuelle Ziele erarbeitet. Auf dieser Grundlage definieren jede Abteilung und jeder Standort ein eigenes Target State und arbeiten an der eigenen sogenannten „Strategischen Lücke“. Die Umsetzung unserer Ziele verfolgen wir durch den Einsatz der Objective Key Result Methode (OKR). In diesem Prozess werden die strategischen Lücken in Einzelschritte heruntergebrochen (Puzzle Pieces) und über kleine OKRs Schritt für Schritt abgearbeitet. Das Jahr wird dabei in zwei Sprintzyklen untergliedert, innerhalb derer die OKRs abgeschlossen werden sollten, zudem gibt es ein monatliches Tracking. Im letzten Jahr wurden in zwei definierten Sprints insgesamt 390 Zwischenziele erreicht.

Im Jahr 2021 haben wir beschlossen, auch die Ziele aus den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit in diesem Schema abzubilden. Hierzu wurden cross-funktionale Agenden aufgesetzt: Die „Digitale Agenda“ und die „Sustainability Agenda“. Diese hatten folgende Aufgaben:

- Formulierung des Target States
- Abgleich mit bereits veröffentlichten Zielen/Strategien, wie zum Beispiel CPA Pledge (siehe auch Kapitel Initiativen und Verbände)
- Abgleich mit wesentlichen Themen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstellung
- Erarbeitung der strategischen Lücken in sogenannten Think Tanks: Abbilden der wesentlichen Themen geclustert nach People, Planet, Profit
- Und die Bildung von entsprechenden Teilaufgaben (Puzzle Pieces)

Die benannten Agenda-Owner halten dabei die Strategie im Blick und berichten regelmäßig an den Vorstand. Die konkreten Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir im Kapitel „Unser Nachhaltigkeitsverständnis und unsere Ziele“ zusammengefasst. Die Definition und Umsetzung der Unternehmensstrategie wird in der Abteilung „Corporate Development“ koordiniert.

One RENOLIT. One focus.

Gemeinsam stellen wir den Kunden in den Mittelpunkt.

Mehr denn je stehen unsere Kund:innen im Mittelpunkt unseres Handelns. Um ihre individuellen Erwartungen, Bedürfnisse und Wünsche erfüllen zu können, haben wir uns in marktspezifischen Geschäftseinheiten organisiert. Durch diesen Aufbau können wir die globalen Märkte noch zielgerichteter bedienen und neben unserem Kerngeschäft auch Wachstumsmöglichkeiten schneller und innovativer nutzen. Gleichzeitig verfolgen wir weiterhin konsequent den Anspruch, wertvolle Beiträge zum dauerhaften Erfolg unserer Kund:innen zu leisten.





One RENOLIT. One direction.

Gemeinsam generieren wir profitables Wachstum.

Profitabilität und Wachstum gehören für uns zusammen. Unsere Profitabilität ermöglicht Investitionen, um einerseits unser Wachstum zu finanzieren und andererseits die Arbeitsplätze langfristig zu sichern. Dies erlaubt uns, unsere globale Präsenz dort auszuweiten, wo unsere Kund:innen sind, und neue Technologien, Anwendungsfelder und Effizienzsteigerungsmaßnahmen auszubauen.

One RENOLIT. One drive.

Gemeinsam entwickeln wir wegweisende Innovationen.

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen setzen wir Trends und Maßstäbe. Um den hohen Ansprüchen unserer Kund:innen auch in Zukunft gerecht zu werden, investieren wir in neue Fertigungstechnologien, Produktentwicklungen, Digitalisierung und den Einsatz nachhaltiger Rohstoffe. Unser Ziel ist, bis 2025 zehn Prozent unseres Gesamtumsatzes aus neuen Produkten und Dienstleistungen zu erwirtschaften. Dazu fördern wir eine offene Innovationskultur, bei der Mitarbeitende ihre Ideen auf verschiedenen Wegen einbringen können.



One RENOLIT. One world.

Gemeinsam leben wir Nachhaltigkeit.

Als kunststoffverarbeitendes Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und unseren Mitarbeitenden. Unsere natürlichen Ressourcen sind endlich – deshalb müssen wir sie sparsam und mit Respekt nutzen. Durch eine permanente Optimierung unserer Prozesse und einen nachhaltigen und effizienten Einsatz von Energie und Rohstoffen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.



One RENOLIT. One team.

Gemeinsam arbeiten wir erfolgreich Hand in Hand.

Unser Ziel ist, dass unsere Mitarbeitenden gerne bei **RENOLIT** arbeiten und ihre individuellen Fähigkeiten in vielfältigen Teams einsetzen können. Wir unterstützen die Bereitschaft, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen und investieren in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Gleichzeitig ist uns eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Arbeitsatmosphäre wichtig, in der gegenseitige Wertschätzung im täglichen Umgang spürbar ist.



Verantwortung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

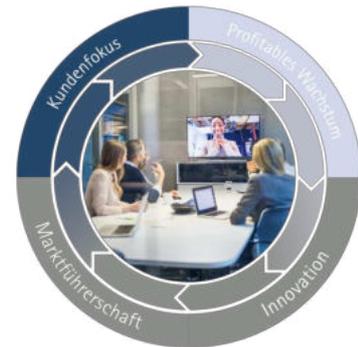
GRI 2-13

Um Nachhaltigkeit ganzheitlich als Haltungs- und Handlungsprinzip zu verankern, haben wir die Steuerung dieses Zukunftsthemas im Zentralbereich Corporate Sustainability angesiedelt. Dem Zentralbereich sind die Abteilungen Corporate Regulatory Affairs, Corporate Environmental Affairs, Corporate Health & Safety und Corporate **RENOLIT** Goes Circular zugeordnet.

Die Abteilung **Corporate Environmental Affairs** verantwortet die Nachhaltigkeitsberichterstattung, treibt zusammen mit den Fachbereichen eine solide Datenbeschaffung voran und berichtet dabei direkt an das Vorstandsmitglied Sven Behrendt. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement und erteilt auch die Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis und unsere Ziele

Als weltweit führender Hersteller für hochwertige Kunststoffprodukte fühlen wir uns dem Thema Nachhaltigkeit in besonderer Weise verpflichtet und sind uns unserer Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt bewusst. Unser Nachhaltigkeitsverständnis umfasst dabei immer die drei Nachhaltigkeitsdimensionen People, Planet und Profit:



Unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2025

People:
Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeitenden.

0	(Keine) Unfälle mit bleibenden Schäden.		
<7	Eine Unfallquote von weniger als 7 pro 1000 Mitarbeitenden		
35,5	Prozent als Diversitätsquote		
	2022	2025	2027
	≥ 34%	≥ 35,5%	≥ 36,5%

Planet:
Verantwortung gegenüber unserem Planeten.

100	Prozent unserer Wertstoffe aus der Produktion werden in der Gruppe recycelt.		
10	Kundenprojekte zur Wertstoffrücknahme sind in den RENOLIT Materialkreislauf integriert.		
100	Prozent recycling- oder mehrwegfähige Kunststoffmaterialien werden in Verpackungen eingesetzt.		
50	Prozent Rezyklat oder nachwachsende Rohstoffe sind in unseren Kunststoffverpackungen enthalten.		
25	Prozent CO ₂ -Emissionen wurden gegenüber 2010 in der Gruppe eingespart.		
3	Prozent unserer Kunststoff-Additive sind nicht-fossilen Ursprungs.		
5	Prozent mehr Energieeffizienz gegenüber dem Basisjahr 2020 sind realisiert.		
	2022	2025	2027
	≥ 2%	≥ 5%	≥ 10%

Profit:
Zukunftssicherung der RENOLIT Gruppe.

	Gemessen am Marktanteil gehören wir in allen strategischen Geschäftseinheiten zu den Top-3-Marktführern.	
1,5	Milliarden Euro Umsatz	
10	Prozent des Umsatzes entfällt auf neue Produkte und Dienstleistungen	
3	Prozent jährliche Produktivitätssteigerung	

Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse

Unsere Stakeholder und der Dialog mit ihnen

GRI 2-29

Wir haben den Anspruch, die Interessen aller unserer wichtigen internen und externen Stakeholder zum Thema Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Ein ständiger Austausch mit ihnen ist uns sehr wichtig, um ihre Erwartungen zu erfüllen und eine langfristige Partnerschaft zu erzielen. Durch diesen Austausch erkennen wir zudem frühzeitig Chancen und Risiken.

Um zu verstehen, was unsere Mitarbeitenden bewegt, sind wir im kontinuierlichen Austausch und führen regelmäßig Umfragen durch. Dies haben wir auch im Berichtsjahr 2022 weltweit umgesetzt. (Mehr Informationen dazu finden Sie im Kapitel People).

Mit den wichtigsten Lieferant:innen und Kund:innen befinden wir uns in regelmäßigem Austausch. Darüber hinaus suchen wir, wo immer möglich, das Gespräch mit weiteren Stakeholdergruppen. Unter anderem engagieren wir uns in zahlreichen Initiativen und Verbänden, um entscheidende Themen in der Industrie voranzutreiben und die Zukunft der Branche mitzugestalten.

Wir informieren unsere Stakeholder zudem regelmäßig über unsere Kommunikationskanäle, diese sind für externe Stakeholder insbesondere die **RENOLIT** Webseite, Social Media und die Presse. Kommunikationswege zu internen Stakeholdern sind zusätzlich das Intranet und interne Mitteilungen.

Folgende Stakeholdergruppen sind für **RENOLIT** von hoher Bedeutung:

- (potenzielle) Beschäftigte und Management
- Kooperationspartner:innen
- Eigentümer:innen
- Lieferant:innen
- Betriebsräte
- Bildungseinrichtungen
- (potentielle) Kund:innen
- Nachbarschaft
- Ämter und Behörden
- Verbände und Initiativen
- Finanzinstitute und Investierende

Wesentlichkeitsanalyse

GRI 3-1, 3-2, 3-3

Als Grundlage für die Ermittlung der wesentlichen Themen für **RENOLIT** wurde 2016 eine Wesentlichkeitsanalyse auf Basis der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen durchgeführt. Eine erneute (doppelte) Wesentlichkeitsanalyse ist für das Jahr 2023 in Planung. Mit einem Team von Mitarbeitenden haben wir dabei die für **RENOLIT** wichtigsten SDGs ausgewählt, basierend auf unseren Nachhaltigkeitsthemen. Die Themen wurden zunächst durch ein externes und anschließend durch ein internes Expertenpanel priorisiert. In diesen Panels waren Vertreter:innen aus den Bereichen Finanzen, NGO, Universität, Kund:innen, Ämter und Kooperationspartner:innen. Das externe Panel umfasste 17 Expert:innen.

Bewertet wurde, welche SDGs die höchste Relevanz haben und welchen Einfluss wir als **RENOLIT** auf die Zielerreichung dieser SDGs nehmen können. Die daraus resultierende Wesentlichkeitsmatrix ist seither Grundlage für unsere strategische Ausrichtung und die Berichterstattung.

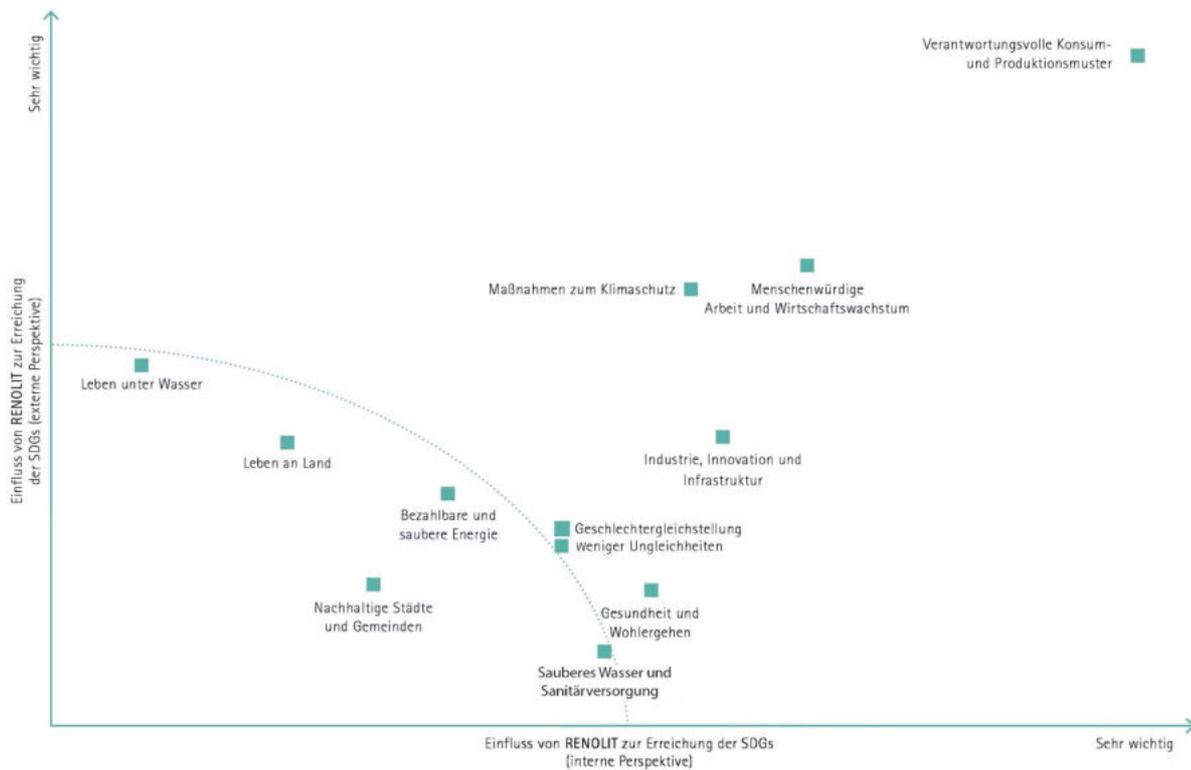
Auch bei der Ausarbeitung der neuen Strategie ONE **RENOLIT** 2025 haben wir die Wesentlichkeitsmatrix berücksichtigt und dazu eine interne Befragung durchgeführt, um darauf aufbauend Ziele für die Strategie zu formulieren. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse zeigen uns, welche Themen für **RENOLIT** und unsere Stakeholder besonders wichtig sind:

- Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12)
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8)
- Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13)
- Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)
- Geschlechtergleichstellung (SDG 5)
- Weniger Ungleichheiten (SDG 10)
- Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)

Sowohl intern als auch extern wird dem SDG „Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“ die höchste Relevanz zugemessen: Als produzierendes Unternehmen können wir durch ressourcenschonende Produktionsprozesse und den kontinuierlichen Ausbau unserer internen Recyclingaktivitäten entscheidend dazu beitragen, den weltweiten ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Gleiches gilt für das SDG „Maßnahmen zum Klimaschutz“, zu dessen Erreichung **RENOLIT** durch die Steigerung der Energieeffizienz und durch Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen und nachhaltiger Energiegewinnung einen maßgeblichen Beitrag leisten kann. Das Thema „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ ist vor allem mit Blick auf unsere Standorte im Ausland und unsere Lieferkette relevant. Einen großen Hebel sehen wir in der Entwicklung neuer Lösungen und Innovationen, um den globalen Herausforderungen zu begegnen.

Abweichungen zwischen der internen und der externen Perspektive sind vor allem bei den SDGs „Leben unter Wasser“ und „Leben an Land“ zu erkennen. Die hohe Relevanz aus externer Sicht ist höchstwahrscheinlich dem vermeintlichen Zusammenhang zwischen unseren Produkten und der Verschmutzung der Flüsse und Meere durch Plastikmüll geschuldet. Wichtig ist hierbei zu beachten, dass unsere Produkte in technisch anspruchsvollen Anwendungsgebieten zum Einsatz kommen und wir uns intensiv für geschlossene Materialkreisläufe engagieren. Neben der grundsätzlichen Vermeidung von Abfällen arbeiten wir kontinuierlich daran, sämtliche in der Produktion anfallenden Kunststoffwertstoffe in unseren eigenen Prozessen wiederzuverwerten. Darüber hinaus engagieren wir uns auch in Kooperation mit unseren Kund:innen für Recyclingprozesse und Rücknahmesysteme.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse zeigen uns, welche Themen für **RENOLIT** und unsere Stakeholder besonders wichtig sind.



Im Rahmen der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die wesentlichen Themen unseren Fokusfeldern und SDGs zugeordnet. Diese werden in den einzelnen Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichts näher erläutert und mit entsprechenden Maßnahmen belegt. Jedoch lässt sich festhalten, dass alle Themen, die in der Matrix dargestellt sind, eine hohe Bedeutung für unsere Stakeholder und unser Unternehmen haben und daher im Kontext des Nachhaltigkeitsmanagements nach und nach bearbeitet werden.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen unserer Gesamtunternehmensstrategie ist im Kapitel „Vision, Mission und Nachhaltigkeits-/ Strategie“ näher beschrieben.

PEOPLE

FOCUS ON YOU - Bei RENOLIT steht der Mensch im Fokus. Teamgeist, Vertrauen und ein partnerschaftliches Miteinander prägen unsere Zusammenarbeit und sind die Basis für die erfolgreiche Umsetzung unserer Ziele.

Der demografische Wandel und der daraus resultierende Fachkräftemangel, neue Anforderungen der Mitarbeitenden an Arbeitgeber und der technologische Wandel sind Herausforderungen, denen sich **RENOLIT** weltweit stellt. Unsere Mitarbeitenden sind der wichtigste Wert in unserem Unternehmen und ermöglichen jeden Tag unseren gemeinsamen Erfolg. Daher haben wir ein Ziel: Weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, für unsere heutigen und unsere künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mitwirken und Mitgestalten: Wir sind im kontinuierlichen Dialog mit unseren Mitarbeitenden, um unser Unternehmen stetig zu verbessern und Arbeitsbedingungen zu schaffen, die zur Lebensqualität und Work-Life-Balance beitragen. Hierzu führen wir regelmäßig weltweite Mitarbeitenden-Befragungen durch, deren Ergebnisse in unsere Personal- und Nachhaltigkeitsstrategie einfließen.

Wesentliche Aspekte unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich People sind:

- sichere Arbeitsbedingungen und die Förderungen des persönlichen Wohlbefindens (SDG 3)
- persönliche Weiterentwicklung und langfristige berufliche Perspektiven (SDG 5)
- die Förderung der Vielfalt und die Wertschätzung gegenüber jedem Einzelnen (SDG 8)

Unsere Nachhaltigkeitsziele im Bereich People

	Ziel 2025	2021	2022	
Diversitätsquote	35,5 %	33,7 %	37,8 %	Siehe Kapitel Chancengleichheit und Vielfalt
Unfälle mit bleibenden Schäden	0	3	2	Siehe Kapitel Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern
Unfälle pro 1.000 Mitarbeitenden	< 7	15,8	8,4	Siehe Kapitel Arbeitssicherheit und Gesundheit
Verhaltensbedingte Unfälle	- 50 %	-	-	Auf Basis des Jahresunfallgeschehens werden wir die Zahl der verhaltensbedingten Unfälle bis 2025 in der Gruppe halbieren. Diese KPI wird im Jahr 2023 neu aufgeführt und in den folgenden Jahren berichtet.

Anzahl der Mitarbeitenden im Überblick

GRI 2-7, 2-8, 2-30

Gesamtbelegschaft Plus*	
RENOLIT Deutschland	2.126
RENOLIT (Rest-)Europa	1.675
RENOLIT Amerika	419
RENOLIT Asien & Rest der Welt	783
RENOLIT Gruppe Gesamtbelegschaft Plus*	5.003

*Gesamtbelegschaft Plus = Voll- und Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende und dual Studierende, inaktive Mitarbeitende und Leasingkräfte, Werkstudierende und Praktikant:innen

	2020	2021	2022
Mitarbeitende Gesamt*	4.797	4.761	4.868
Beschäftigte nach Region			
Deutschland	2.067	2.085	2.107
Rest-Europa	1.466	1.539	1.609
Amerika	327	332	385
Asien inkl. Rest der Welt	937	805	767
nach Geschlecht			
Frauen	815	798	863
Männer	3.982	3.963	4.005
nach Beschäftigungsverhältnis**			
Vollzeit	4.509	4.571	4.361
Teilzeit	288	190	284
Unbefristet	4.365	4.333	4.208
Befristet	432	428	437
Leasingkräfte***			siehe unten eingefügte Tabelle

Mitarbeitendenzahlen nach Regionen (HC) - Stand 31.12.2022

*Mitarbeitende Gesamt = Aktive Mitarbeitende (direkt & indirekt) + Auszubildende und dual Studierende + Werkstudierende und Praktikant:innen

** Aktive Mitarbeitende (direkt & indirekt)

*** (GRI 2-8): Leasingkräfte sind überwiegend im Produktionsumfeld beschäftigt

Beschäftigte nach Region & Beschäftigungsverhältnis 2022	Deutschland	Rest-Europa	Amerika	Asien inkl. Rest der Welt
Unbefristet	1.772	1.494	371	571
Befristet	135	95	11	196
Zahl der Beschäftigten mit nicht garantierten Arbeitsstunden	0	0	0	0
Anzahl der vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter:innen	1.693	1.520	381	767
Anzahl der teilzeitbeschäftigten Mitarbeiter:innen	214	69	1	0

Im letzten Jahr waren insgesamt 135 Leasingkräfte bei **RENOLIT** beschäftigt. Sie waren überwiegend im Produktionsumfeld eingesetzt.

Leasingkräfte nach Region	Deutschland	Rest-Europa	Amerika	Asien inkl. Rest der Welt
Anzahl der Leasingkräfte	19	66	34	16
Anzahl nach Geschlecht				
Weiblich	0	8	1	0
Männlich	19	58	33	16

Kollektivverträge RENOLIT Gruppe 2022

Prozentzahl der Kollektivvereinbarung: **77,9 Prozent**

Alle außertariflichen Vereinbarungen gelten zum Beispiel für Mitarbeitende in Führungspositionen (ML1). Die verwendeten Schlüsselzahlen basieren auf der Gesamtzahl der Beschäftigten in HC.

Arbeitgeberattraktivität: Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

GRI 401-1

Wir möchten ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, der seine Mitarbeitenden begeistert und auch von außen positiv wahrgenommen wird. Dazu führen wir regelmäßig Mitarbeitendenbefragungen durch und beobachten die Neueinstellungen, die Dauer der Betriebszugehörigkeit und die Fluktuation an den weltweiten Standorten.

Neueinstellungen	2019		2020		2021		2022	
Gesamt	551	11,3 %	356	7,4 %	566	11,9 %	700	14,4 %
Nach Region								
Deutschland	138	6,6 %	108	5,2 %	213	10,2 %	231	11,0 %
Rest-Europa	133	8,9 %	88	6,00 %	188	12,2 %	232	14,4 %
Amerika	58	17,2 %	54	16,5 %	94	28,3 %	172	44,7 %
Asien inkl. Rest der Welt	222	22,8 %	106	11,3 %	71	8,8 %	65	8,5 %
Mitarbeitendenfluktuation	2019		2020		2021		2022	
Gesamt	529	10,8 %	441	9,2 %	477	10,0 %	687	14,1 %
Nach Region								
Deutschland	125	6,0 %	115	5,6 %	119	5,7 %	279	13,2 %*
Rest-Europa	143	9,6 %	116	7,9 %	84	5,5 %	176	10,9 %**
Amerika	42	12,4 %	66	20,2 %	81	24,4 %	120	31,2 %
Asien inkl. Rest der Welt	219	22,5 %	144	15,4 %	193	24,0 %	112	14,6 %

Erläuterung zur Tabelle: Neueinstellungen und Fluktuationen beziehen sich auf die aktiven Mitarbeitenden (direkt & indirekt) weltweit zum Stichtag 31.12.2022, d.h. Voll- und Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende sowie dual Studierende, Werkstudierende und Praktikant:innen, die sich in einem befristeten oder unbefristeten Arbeitsverhältnis befinden.

*Hohe Fluktuation aufgrund der Schließung des Standortes Thansau

** Überwiegend hohe Fluktuation der direkten Beschäftigten, besonders am Standort in Sant Celoni sowie Enkhuizen aufgrund organisatorischer Anpassungen.

Dauer der Betriebszugehörigkeit:

Wir sind als **RENOLIT** stolz darauf, dass 42 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt mehr als 14 Jahre bei uns beschäftigt sind und wir diese Dauer die letzten Jahre konstant gehalten haben (2021: 39 Prozent und 2020: 38 Prozent).

Fluktuation

Die Fluktuationsrate, sprich das Verhältnis der Personalabgänge zur durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitenden, lag 2022 gruppenweit bei 14,1 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr (zehn Prozent) gestiegen. Insbesondere in den europäischen Ländern, die nicht zur **RENOLIT SE** zählen, ist die Fluktuationsrate gestiegen und liegt nun bei 10,9 Prozent (2021: 5,5 Prozent). Dies ist unter anderem mit einer Anpassung des Schichtsystems am spanischen Standort in Sant Celoni zu begründen. In Amerika (2022: 31,2 Prozent) und Asien (2022: 14,0 Prozent) sank hingegen die Fluktuationsrate im Vergleich zum Vorjahr.

Miteinander die Arbeitgeberattraktivität steigern

Der Fachkräftemangel ist kein neues Thema, wenngleich sich die Problematik des demographischen Wandels immer weiter zuspitzt. Wir befinden uns in einem immer härter umkämpften Arbeitnehmermarkt, in dem wir eine starke Arbeitgebermarke brauchen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns zu gewinnen und diese auch an unser Unternehmen binden zu können. Daher war es im Jahr 2022 ein zentrales Thema, die Arbeitgebermarke **RENOLIT** weiter auszubauen und zu stärken.

Mit Unterstützung des gesamten Corporate HR-Teams wurden zahlreiche Aktivitäten initiiert, unter anderem

- die Einführung eines Kinderferienprogrammes
- die Umsetzung der ersten Jubilargala
- die Implementierung der Gesamtbetriebsvereinbarung Wertschätzung, mit der durch eine Geste der Gratulation zu besonderen Anlässen, wie z.B. die Geburt des eigenen Kindes, eine weitere Möglichkeit der Wertschätzung für die Mitarbeitenden nachhaltig etabliert wurde

Des Weiteren startete 2022 der Auditierungsprozess von berufundfamilie, um unsere Familienfreundlichkeit zu testen, welcher im Jahr 2023 fortgeführt wird.

Auch mit der Einführung der Corporate HR Guideline "Corporate Organizational Structure" konnte ein entscheidender erster Meilenstein hinsichtlich der Organisationsstruktur in der **RENOLIT Gruppe** und ein wichtiger Fortschritt für die Strategic Gap des Bereichs erreicht werden. Gemeinsam mit dem internationalen HR-Team wurde im Rahmen des internationalen HR Meetings 2022 in Enkhuizen (Niederlande) der bisherige Fortschritt reflektiert und die gemeinsamen Themen, Projekte und Ziele der Zukunft diskutiert.

Zudem wurde die zielgruppenspezifische Ansprache von potenziellen Mitarbeitenden innerhalb der HR Marketing Aktivitäten verstärkt ausgebaut und in diesem Zuge zwei Multi-Channel Kampagnen umgesetzt. Der Instagram Kanal @renolitkarriere wurde mit vielen spannenden und unterhaltsamen Beiträgen bespielt. Das Redaktionsteam setzt sich dabei aus Auszubildenden und dual Studierenden zusammen, die gemeinsam Beiträge planen und umsetzen.



Die Entwicklungen innerhalb des Unternehmens fanden auch extern Anerkennung:

RENOLIT gewann 2022 den Mind Change Award in Gold für besondere Zukunftsorientierung und innovative Personalmanagementkonzepte.



Außerdem wurde die Entwicklung unseres HR-Bereichs hinsichtlich der Steuerung und Gestaltung durch Corp. HR Guidelines in Form eines Audits durch die Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM) mit Erfolg begutachtet. Und auch für unseren Einsatz in der dualen Berufsausbildung erhielten wir vom Arbeitgeberverband Chemie Rheinland-Pflanz eine Auszeichnung.

Personalentwicklung und Weiterbildung

Unsere heutigen und künftigen Mitarbeitenden sind unsere Stärke. Wenn sie wachsen, wachsen auch wir. **RENOLIT** bietet daher vielfältige Möglichkeiten für die persönliche Entwicklung.

Insbesondere die Förderung der Aus- und Weiterbildung ist uns dabei wichtig. Nur so können wir Talente für unser Unternehmen gewinnen sowie qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an uns binden. Dabei sind wir bestrebt, möglichst viele Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu entwickeln.

Ausbildung und Förderung von jungen Mitarbeitenden

RENOLIT bietet weltweit verschiedene betriebliche oder duale Ausbildungen an, sowohl im technischen (Verfahrensmechanik, Elektronik, Industriemechanik, Medientechnologie, Maschinen- und Anlagenführung, Produktionstechnologie oder Logistik) als auch im kaufmännischen Bereich (Industriekaufmann/-frau und Kaufmann/-frau für E-Commerce).

Mit diesem Jahr wurde das Angebot um den Ausbildungsberuf Produktionstechnologen (m/w/d) am Standort Worms erweitert.

Aktuell beschäftigen wir weltweit 116 Auszubildende und dual Studierende (Vorjahr: 107). Ziel ist es, diese nach dem Abschluss direkt in ein festes Arbeits- oder Beschäftigungsverhältnis zu übernehmen.

Neben Deutschland bilden wir auch in Frankreich und Großbritannien seit vielen Jahren aus. Zum Ende des Jahres 2022 beschäftigten wir am Standort Cramlington in Großbritannien fünf Auszubildende (gleichbleibend gegenüber 2021) und in Frankreich ein/en dual Studierende/n.

In 2023 werden wir unsere Planstellen für Ausbildungen und duale Studiengänge deutschlandweit deutlich erhöhen.

Entwicklung in Deutschland in 2022:

	2019	2020	2021	2022
Einstellungen	48	34	42	42
Übernahmequote	80 %	67,6 %	90,2 %	94,3 %
Anteil an Gesamtbelegschaft	6 %	6 %	5 %	5 %

Weitere Highlights für Auszubildende und Studierende in Deutschland

Tag der Ausbildung und des Studiums

Besonders stolz blicken wir auf die erfolgreiche Premiere des „Tag der Ausbildung & des Studiums“ am 14. Mai 2022 am Standort Worms zurück. Bei der Veranstaltung öffneten wir allen Interessierten erstmals die Tore zu unserem Ausbildungszentrum und informierten umfassend über das Ausbildungs- und Studienangebot bei **RENOLIT**. Dazu wurden einige Mitmachaktionen angeboten, wie z. B. einen Bewerbungsscheck. Auch 2023 werden wir dieses Event erneut durchführen, der Termin ist am 17. Juni 2023.



Spezielle Angebote für unsere Auszubildenden und Studierenden

Die Ausbildung und das duale Studium bei **RENOLIT** wurden um attraktive Angebote erweitert:



- Im Oktober wurden erstmalig Sozialpraktika durchgeführt. Dabei verbringen die Auszubildenden und Studierenden eine Woche in einer sozialen Einrichtung, wie zum Beispiel einem Alten- oder Pflegeheim oder einem Sozialdienst. Diese Erfahrung im Bereich Pflege und Fürsorge hat alle Nachwuchskräfte sehr bewegt. Diese Praktika machen erlebbar, wie wichtig ein offenes Miteinander und Engagement in Gesellschaft und Unternehmen ist.
- Im November 2022 starteten die Feedback Days, die nun dreimal jährlich stattfinden werden. Hierbei präsentieren Auszubildende und dual Studierende ihre Tätigkeiten, Erfahrungen in den verschiedenen Abteilungen der **RENOLIT** und geben ein Fazit zu ihrem Einsatz. Am Ende der Präsentation wurden Fragen von den Teilnehmenden beantwortet
- Neue Veranstaltung "Family meets **RENOLIT**": Angehörige der jüngsten Ausbildungsjahrgänge werden an den Hauptsitz in Worms eingeladen und erhalten Informationen zum Unternehmen und der Ausbildung sowie eine Werksführung.
- Die Guideline „Internship Abroad“, die allen Auszubildenden und dual Studierenden die Möglichkeit gibt, sich für einen Auslandseinsatz zu bewerben, war bereits im ersten Jahr der Implementierung ein voller Erfolg. In 2022 konnten insgesamt neun junge Menschen einen Standort der **RENOLIT Gruppe** in den USA und Europa zwischen 3 Wochen und 3 Monaten besuchen. Positive Rückmeldung dazu gab es sowohl von den Auszubildenden und dual Studierenden, als auch von den Standorten.
- Mit einer Informationsveranstaltung im November startete der Bewerbungsprozess für das Jahr 2023. Wir freuen uns auf vielfältige Bewerbungen aus verschiedenen Standorten und die Organisation der neuen Auslandseinsätze.
- Außerdem konnten wir durch zwei besondere Schulungen zu den Themen **RENOLIT Goes Circular** und Suchtprävention zeigen, dass wir uns sozial und ökologisch relevanten Themen auch in der Ausbildung stellen.
- Bestehende Programme wie die Juniorfirma, das Projekt Energie-Scouts (IHK Rheinhessen), die Welcome Days, Erste-Hilfe-Kurse, Next Generation meets CEO und General Manager, Fortbildung für Ausbildungsbeauftragte, Schülerpraktika und die Schnupperwoche im Ausbildungszentrum wurden fortgeführt.



Auszeichnungen:

Die großen Bemühungen wurden dann auch belohnt: Im März bekamen wir eine Auszeichnung für den Einsatz in der dualen Berufsausbildung vom Arbeitgeberverband Chemie Rheinland-Pfalz verliehen. Außerdem erhielten drei Auszubildende (Industrie Kaufmann, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Industriemechaniker) eine Bestenurteilung für hervorragende Ergebnisse in der Ausbildung.

Weiterentwicklung der persönlichen Stärken und Fähigkeiten

GRI 404-2

Neben der fachlichen Aus- und Weiterbildung ist uns die Qualifikation und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden anhand ihrer persönlichen Ziele und Fähigkeiten ein wichtiges Anliegen. Wir möchten ein Umfeld bieten, welches unsere Mitarbeitenden motiviert, Freiräume für Innovationen schafft und Lernen sowie Veränderungsbereitschaft kultiviert. Dies unterstützen wir mit einem umfassenden Schulungs- und Weiterbildungsangebot für Führungskräfte und Mitarbeitende.

Unsere Personalentwicklung

International führten wir 2022 die Corp. HR Guidelines **RENOLIT** Kompetenzmodell & Entwicklungsgespräch, PLACE & grow und die **RENOLIT** Führungsprinzipien ein. Durch 30 interaktive Workshops in neun Ländern an 14 Standorten gelang uns ein lebendiger und wertvoller Austausch mit mehr als 250 Führungskräften zu unseren neuen Personalentwicklungsprozessen. Durch die wertvollen Erkenntnisse aus dem erstmaligen Prozess zu PLACE & grow können wir neue, nachhaltige Konzepte und Weiterbildungsprogramme ableiten.

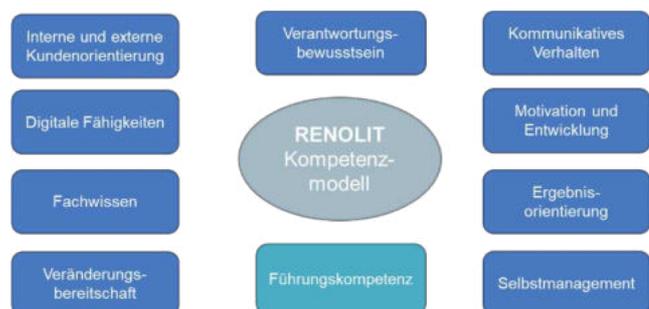
Im kommenden Jahr werden wir die Entwicklungsgespräche digital über das Modul "Feedback" unseres HR Guide Systems initiieren.

Unsere strategischen Ziele bei der Personalentwicklung

- Kompetenzaufbau
- Sicherstellung der Veränderungsbereitschaft
- Einheitliche, internationale Standards für Personalentwicklung
- Führungskräfte als Personalentwickler qualifizieren
- Messbarkeit der Personalentwicklungsmaßnahmen ermöglichen

Unser Kompetenzmodell

Zur Umsetzung der Ziele wurde ein Kompetenzmodell entwickelt, welches zehn Kompetenzen als Basis für ein internationales Gespräch bzw. Entwicklungsgespräch (Development Review) abbildet. Dies stellt einen kontinuierlichen, wertschätzenden Dialog zwischen Mitarbeitenden und Führungskraft dar. Im Gespräch werden zwei bis vier Kompetenzen (siehe Kompetenzmodell) betrachtet und entsprechende Personalentwicklungsmaßnahmen im Entwicklungsplan nachhaltig definiert. International ist das Gespräch für die erste und zweite Führungsebene, an den deutschen Standorten sogar für alle Mitarbeitenden jährlich verpflichtend.



Verbesserung der persönlichen Stärken und Kompetenzaufbau

RENOLIT fördert gezielt die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, den Aufbau und die Stärkung von Kompetenzen. Hierzu bieten wir unseren Beschäftigten ein umfangreiches fachliches und persönliches Weiterbildungsangebot zu den Themen Führung, Soft Skills, Sprachen, Gesundheit, Fachspezifika etc. an. Im **RENOLIT** Weiterbildungskatalog gibt es zahlreiche Weiterbildungsangebote, die inhouse oder extern, online, hybrid oder in Präsenz durchgeführt werden. Es werden zusätzlich Online-Sprachtrainings, Autogenes Training & Stressprävention oder Einzelcoachings angeboten. Das Angebot wird kontinuierlich geprüft und durch Corporate People & Organizational Development weiterentwickelt.

Mit dem Start unseres ersten **RENOLIT** Weiterbildungskataloges konnten wir bereits zirka 800 Teilnahmen der Mitarbeitenden an unserem umfassenden Schulungsangebot realisieren. Vor allem in den Themenbereichen Führung, Soft & Skills und Gesundheit wird das Angebot an Inhouse-Trainings im nächsten Jahr erweitert. Durch die Einführung des Moduls "Academy" unseres neuen HR Guide Systems konnten wir den Anmelde- und Genehmigungsprozess wesentlich verbessern. In der digitalen Lernwelt findet man alle verfügbaren Weiterbildungen im Überblick.

Im Dezember 2022 feierten wir mit 37 Schichtleitenden sowie 14 Team- und Gruppenleitungen aus Produktion und Logistik am Standort Worms den erfolgreichen Abschluss unseres Führungskräfteentwicklungsprogramms "BEST IN LEAD". Das Programm startet im kommenden Jahr einheitlich in Frankenthal, München und Waldkraiburg.

Auch die diesjährige Vortragsreihe „**RENOLIT** meets HdWM* – Key Notes & Dialog“ zeigte uns, dass offene Online-Formate international sehr positiv angenommen werden und zur Vernetzung beitragen. Unser Ziel ist es, auch im kommenden Jahr innovative Lern- und Vernetzungsangebote anzubieten.

*HdWM: Hochschule der Wirtschaft für Management

Gemeinsames Führungsverständnis

Die Führungsleitlinien der **RENOLIT Gruppe** machen deutlich, dass Nachhaltigkeit als Haltungs- und Handlungsprinzip unserer Führungskräfte in die Führungsleitlinien integriert worden ist: **RENOLIT** Führungskräfte handeln und führen nachhaltig mit Blick auf die Umwelt, die Gesellschaft und die langfristigen Ziele. Dies bedeutet, dass wir unsere Leistung stetig weiterentwickeln und gleichzeitig eine positive Wirkung für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft erzielen wollen. Die **RENOLIT** Führungsleitlinien wurden 2022 durch Workshops weiter im Führungsalltag verankert.

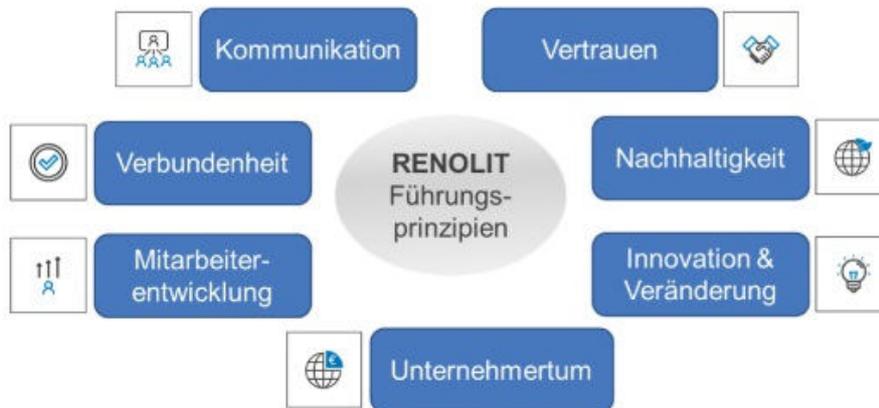


Abbildung: Übersicht der sieben Führungsprinzipien

Folgende Verhaltensweisen zeigen nachhaltiges Führungsverständnis:

- Nehmen Sie sich selbst in die Verantwortung, um die Effizienz zu steigern
- Schaffen Sie ein attraktives Arbeitsumfeld, das eine gesunde Work-Life-Balance ermöglicht
- Zeigen Sie ein hohes Maß an Verständnis für Gesundheits- und Sicherheitsfragen
- Verändern Sie etwas in Ihrem Einflussbereich, z. B. eine Gewohnheit, um Verschwendung zu reduzieren
- Erkennen Sie, wie sich Handlungen auf Mensch und Umwelt auswirken
- Bedenken Sie, welche aktuellen und zukünftigen Auswirkungen Ihre Entscheidungen (global) auf Ressourcen, andere Länder, die Gesellschaft usw. haben

Guidelines

Ergänzend konnten wir im Jahr 2022 die Implementierung der Corporate HR-Guidelines weiter vorantreiben sowie mit der Veröffentlichung weiterer HR-Guidelines wichtige Bausteine für die produktive Zusammenarbeit der HR Abteilungen weltweit legen, um allen Mitarbeitenden gleiche Chancen und Möglichkeiten zu bieten.

Im Rahmen der Strategic HR Review Meetings, die wir im Jahr 2022 gestartet haben und im Jahr 2023 fortführen werden, werden die Guidelines auf nachhaltige Implementierung an den Standorten geprüft und eventuelle Anpassungen an lokale Gegebenheiten besprochen sowie aktuelle HR Themen der Standorten diskutiert. Zu den wichtigsten Prozessen, die wir im vergangenen Jahr vereinheitlichen konnten, gehören das On- sowie Offboarding von Mitarbeitenden. Mit dem vereinheitlichten Onboarding Prozess wird nicht nur sichergestellt, dass Zuständigkeiten geklärt sind, sondern auch, dass alle Mitarbeitenden einen Einarbeitungsplan erhalten: So sind nun Informationen zur Strategie und Organisation der **RENOLIT Gruppe** und dem jeweiligen Standort verpflichtender Teil des Einarbeitungsplans und tragen dazu bei, dass „ONE **RENOLIT**“ bei allen Mitarbeitenden ankommt. Im Jahr 2023 wird der Prozess durch ein Onboarding Video ergänzt. Um dem besonderen Anspruch an unsere Management Level 1 (ML1) Positionen gerecht zu werden, wurde im vergangenen Jahr auch die Guideline „Recruiting and Onboarding ML1“ implementiert und der Einarbeitungsplan angepasst. Ebenso wichtig ist es, Mitarbeitende, die das Unternehmen verlassen, gut zu begleiten. Dafür bildet die „Guideline Offboarding“ die Grundlage, die unter anderem regelt, dass jedem ausscheidenden Mitarbeitenden ein Austrittsgespräch angeboten wird.

Auch die internationalen Einsätze von Mitarbeitenden sind im Jahr 2022 gestiegen und wir durften sowohl Entsendungen, unter Anwendung der Corporate HR Guideline Expatriate Management, als auch internationale Versetzungen koordinieren.

Für mehr Transparenz und internationale Vergleichbarkeit innerhalb der **RENOLIT Gruppe** sorgten erstmalig einheitlich durchgeführte Zielvereinbarungsprozesse (entsprechend der Corporate HR Guideline Management Performance System) sowie der neu eingeführte Entgeltanpassungsprozess für die internationalen Standorte (gemäß der Corporate HR Guideline Adaptation of Compensation).

Chancengleichheit und Vielfalt

GRI 405-1

Unser faires und vertrauensvolles Miteinander sowie unsere familiengeführte und internationale Unternehmenskultur wirken sich positiv auf unsere Unternehmensentwicklung und Innovationskraft aus. Wir setzen uns daher für Chancengleichheit und Vielfalt ein. Dafür, dass jeder Einzelne sein persönliches Potenzial voll entfalten kann – unabhängig von Geschlecht, Alter, Hautfarbe, nationaler oder ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit, Behinderung, Weltanschauung oder Lebenserfahrung. Dies haben wir in unserem für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte geltenden Verhaltenskodex festgeschrieben.



Im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie ist ein wesentliches Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie die Förderung von Diversität auf allen Ebenen. Bis 2025 möchten wir eine Diversitätsquote von 35,5 Prozent im gesamten Unternehmen erreichen und sind stolz dieses Ziel schon heute erreicht zu haben.

Diese Kennzahl bildet für uns zwei wichtige Dimensionen der Diversität und Chancengleichheit ab. Sie wird abgeleitet aus

- dem Anteil von Frauen in Führungspositionen im Vorstand und Management Level 1 und 2 (2022: 20,5 Prozent) und
- dem Anteil von Führungskräften, die keine deutsche Staatsbürgerschaft haben im Vorstand und Management Level 1 (2022: 55,1 Prozent)

Der Mittelwert dieser Quotienten bildet dabei die Diversitätsquote ab.

	Ziel 2025	2021	2022
Diversitätsquote	35,5 %	33,7 %	37,8 %

In den nachfolgenden Tabellen finden Sie weitergehende Informationen zu diesem Thema.

Führungskräfte 2022	ML1 Frauen	ML1 Männer	ML2 Frauen	ML2 Männer	Gesamt
Anzahl	4	41	45	145	235
Prozentual	8,9 %	91,1 %	23,7 %	76,3 %	

Führungskräfte der Ebene 1 und 2: (Deutschland)

	2020	2021	2022
Gesamt		115	107
Davon Männer	81 %	83 %	81 %
Davon Frauen	19 %	17 %	19 %

Vorstand:

	2020	2021	2022
Gesamt	4	4	4
Davon Männer	100 %	100 %	100 %
Davon Frauen	-	-	-
< 30 Jahre	-	-	-
30 - 50 Jahre	-	-	-
>= 50 Jahre	100 %	100 %	100 %

Aufsichtsrat:

	2020	2021	2022
Gesamt	6	6	6
Davon Männer	100 %	100 %	100 %
Davon Frauen	-	-	-
< 30 Jahre	-	-	-
30 - 50 Jahre	17 %	17 %	17 %
>= 50 Jahre	83 %	83 %	83 %

Bereits heute integrieren wir Menschen mit Beeinträchtigung in unsere Arbeitsprozesse. Weltweit arbeiteten im vergangenen Jahr 2,4 Prozent schwerbehinderte Menschen bei **RENOLIT**. In Deutschland ist der Anteil mit 4,8 Prozent am höchsten (5,1 Prozent in 2021).

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern

Gesunde und motivierte Mitarbeitende sowie sichere Arbeitsplätze haben für **RENOLIT** als produzierendes Unternehmen einen hohen Stellenwert. Wir bieten gesundheitliche Präventivmaßnahmen über das gesamte Berufsleben. Das Streben nach null Arbeitsunfällen und der Schutz vor arbeitsbedingten Erkrankungen sind dabei unser Ziel.

Sichere Arbeitsbedingungen

Wir arbeiten fortlaufend daran, bestehende und neue Arbeitsplätze sicher zu gestalten. Grundlage dafür sind die gesetzlichen Regelungen der einzelnen Länder, in denen wir unsere Büros, Lager, Werk- und Produktionsstätten betreiben. Zusätzlich haben wir uns interne Standards gesetzt, die wir stetig weiterentwickeln. Dabei berücksichtigen wir neben technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen auch menschliches Verhalten.

Organisation der Arbeitssicherheit - unsere Sicherheitsphilosophie BBS

GRI 403-1, 403-4, 403-5

Unsere Arbeitssicherheitsausschüsse vor Ort – bestehend aus Werkleitenden, Fachkräften, Betriebsräten, Arbeitsmediziner:innen und Sicherheitsbeauftragten – sind verantwortlich für die Organisation, Weiterentwicklung und Verbesserung der Arbeitssicherheit. Gruppenweit engagierten sich im Jahr 2022 389 (2021: 444) Beschäftigte in diesen Ausschüssen. Deren Hauptaufgabe ist es, Unfälle und Gefahrensituationen zu diskutieren, Lösungen in der Beseitigung von Gefahren zu finden und unsere verhaltensbasierten Sicherheitsphilosophie "BBS" (Behaviour Based Safety) weiter voranzutreiben. Die BBS-Methode beinhaltet zwei Kernbausteine: „Sicherheitsbegehungen“ und „Sicherheitsgespräche“. Durch diese werden Verbesserungspotenziale kontinuierlich identifiziert, offen kommuniziert und Lösungen und Abhilfe realisiert.

BBS als Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit

Unter dem Begriff "BBS+" wurde der BBS-Ansatz um den verhaltensbasierten Ansatz "Gefahrenumgang" erweitert.

Das von **RENOLIT** eingeführte System beruht auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Arbeitssicherheit, aber auch auf internen methodischen Erfahrungen aus der Praxis sowie gesetzlichen Normen wie dem Arbeitsschutzgesetz in Deutschland.



Mit der Erweiterung "BBS+" hat **RENOLIT** die verhaltensbasierte Arbeitssicherheit unter dem Begriff "Gefahrenumgang" methodisch weiterentwickelt. Den Schwerpunkt dieses zusätzlichen und neuen Ansatzes bildet das Training aller Beschäftigten in der Gefahrenerkennung und Risikoabschätzung, kurz "GuRT" genannt. GuRT steht für "Gefahren erkennen und Risiken abschätzen-Training". Mit dieser Methode werden das Mitwirken und die Mitverantwortung der Mitarbeitenden in Arbeitssicherheit gestärkt, indem sie über Gefahrenstellen berichten können, Gefahrenstellen gegebenenfalls selbst beheben und sich so aktiv an der Verbesserung unserer Arbeitssicherheit beteiligen. Ende 2022 waren bereits mehr als 2.000 Mitarbeitende an den deutschen Standorten in "GuRT" geschult. Um diese "neue" Sicherheitsarbeit messen zu können, wurden in 2020 zusätzliche Sicherheitskennzahlen eingeführt, welche bis 2022 fortgeführt und erweitert wurden: neben der Anzahl von Meldungen sogenannter „unsicherer Zustände“ und deren „abschließende(r) Lösung“ werden alle Unfalleintragungen und deren Maßnahmenabarbeitung erfasst.

Derzeit beteiligen sich elf unserer 18 Produktionsstandorte am BBS-Programm (2021: zwölf). Damit deckt das BBS-Programm insgesamt 3.811 Beschäftigte ab, das sind 76 Prozent der Belegschaft. Alle teilnehmenden Standorte haben den ersten Baustein „Sicherheitsbegehungen“ implementiert. An den deutschen Standorten sowie in England, Italien, Spanien, Belgien, USA und China wurde auch der zweite Baustein „Sicherheitsgespräche“ umgesetzt. Damit wird das Modul "Sicherheitsgespräche" an 14 Standorten genutzt (2021: zwölf). Das um den dritten Baustein "Gefahrenumgang" erweiterte BBS-Programm "BBS+" praktizieren wir vorerst nur an den vier deutschen Standorten. Erweist sich der neue Baustein als erfolgreich, wollen wir "GuRT" und seine Folgeaktionen an weiteren Standorten außerhalb Deutschlands einführen.

Um die Arbeitssicherheit zu erhöhen, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, die teilweise in Gesamtbetriebsvereinbarungen, Gruppenprozesse oder Richtlinien festgeschrieben wurden und für alle Mitarbeitenden gelten. Dies sind unter anderem:

- Die Sicherheitsrichtlinie der **RENOLIT Gruppe**.
- Kommunikation der Unfallereignisse und Sicherheitsmaßnahmen an alle Mitarbeitenden.
- Kommunikation von sicherheitsbezogenen Aktionen und Maßnahmen über digitale Medien, z. B. das E-Learning-Programm „sam[®]“. Nach Frankenthal, München, Thansau, Waldkraiburg, Worms, Cramlington, Villatuerta, Sant Celoni und Buriasco haben wir in 2022 "sam[®]" auch auf Mailand ausgeweitet.
- Einheitlicher Leitfaden zur Unfallanalyse, um aus Fehlern zu lernen und diese systematisch aufzuarbeiten.
- Alle Beschäftigten sind aufgefordert, Gefahrenstellen zu melden oder, wenn möglich, selbst zu beseitigen. Die Meldung kann auch digital über das E-Learning-Programm "sam[®]" erfolgen.
- Einführung von Unfallteams, die Unfälle bewerten und Korrekturmaßnahmen ableiten.
- Implementierung des 5S-Programms an mittlerweile 15 Standorten (2021: 15), um ein sicheres, sauberes und übersichtliches Arbeitsumfeld zu schaffen und störungsfreie Arbeitsabläufe zu gewährleisten.
- Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz können Beschäftigte, Kund:innen und Lieferant:innen jederzeit über eine interne oder externe Ombudsstelle einreichen, auf Wunsch auch anonym.

Arbeitsbedingte Verletzungen

GRI 403-9

Im Berichtsjahr konnten wir eine Abnahme der Tausend-Mann-Quote (TMQ= Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro Jahr mit einem Ausfall von mindestens einem Arbeitstag bezogen auf 1.000 Mitarbeitende) auf 8,4 verzeichnen (2021: 15,8, das entspricht einer TMQ von 11,1 nach neuer Definition). Mit der Neudefinition der TMQ Anfang 2022 durch die Verhältnisbildung der Unfälle zur Gesamtzahl alle Mitarbeitenden an Stelle der Mitarbeitenden ausschließlich aus dem direkten Bereich, verringerte sich die TMQ per se um ca. 25 Prozent. Unser Gruppenziel für die TMQ, das wir spätestens ab 2025 nachhaltig erreichen wollen, haben wir daraufhin auf sieben angepasst (bis 2021: zehn).

Mit durchschnittlich 14,3 Arbeitsausfalltagen hat sich die Zeit für die Genesung im Vergleich zum Vorjahr weiter verringert (2021: 17,8). Die durchschnittliche Unfallschwere ist vor allem auf zwei schwere verhaltens- und technisch bedingte Unfälle zurückzuführen (2021: drei). Gemäß GRI-Standard entspricht dies einem schweren Unfall mit einer Ausfallzeit von mehr als sechs Monaten; dies ergibt eine Rate von 0,123 pro eine Million geleistete Arbeitsstunden.

Anzahl meldepflichtiger Unfälle:

	2019	2020	2021	2022
Deutschland	24	22	32	18
Rest-Europa	17	15	19	20
Amerika	4	1	2	2
Asien inkl. Rest der Welt	2	5	2	2
RENOLIT Gruppe	47	43	55	42

Wirksame technische Maßnahmen zur Senkung unserer Unfallquote, gerade mit Blick auf mögliche schwere Unfälle, ist eines unserer Kernanliegen. Zu diesen Maßnahmen zählen wir den in 2022 begonnenen Umbau unserer Kalender-Linien E und F im Werk München, der Anfang 2023 abgeschlossen sein wird. Im gleichen Werk wurden in 2022 auch drei alte Druckmaschinen stillgelegt, von denen aufgrund ihres Alters eine Gefahr für die Mitarbeitenden ausging. In diesem Zusammenhang möchten wir auch die technischen Maßnahmen in La Porte hervorheben, die der Absicherung von drei Kalenderabzügen und vier Walzwerken dienen.

Arbeitsbedingte Verletzungen	2019	2020	2021	2022
Tod	0	0	0	0
Amputation	0	2	0	1
Augenverletzung	2	0	1	0
Knochenbruch	5	7	9	7
Verbrennungen	2	2	0	1
Platz-/Schnitt-/Stich-/Schürfwunden	13	10	15	12
Prellungen/Quetschung/Verstauchung	23	17	20	12
Andere	2	5	2	9

Unsere Sicherheitsmaßnahmen haben im Jahr 2022 dazu geführt, dass keiner der betrieblichen Unfälle zum Tod führte. Prellungen waren mit 28 Prozent (2021: 23 Prozent) vor Platzwunden mit 26 Prozent (2021: 32 Prozent) die häufigste Verletzungsart.

Fehlerhaftes Verhalten war mit 66 Prozent (2021: 75 Prozent) die häufigste Unfallursache, gefolgt von organisatorischen Ursachen mit 21 Prozent (2021: neun Prozent) und technischen Ursachen mit 13 Prozent (2021: 17 Prozent).

Minimierung des Risikos von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Unfällen

GRI 403-2, 403-3, 403-10

Anlassbezogen und im Rahmen unserer Sicherheitsausschüsse finden zusammen mit unseren Arbeitsmediziner:innen kontinuierlich Begehungen der Arbeitsplätze statt. Sie dienen der frühzeitigen Erkennung und Beseitigung möglicher Ursachen für Berufserkrankungen. Ergänzend hierzu werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig arbeitsmedizinisch untersucht und arbeitsplatzbezogen zu freiwilligen Untersuchungen eingeladen. Gefahren für Erkrankungen gehen vor allem von Maschinenlärm (Schwerhörigkeit), dem Tragen schwerer Lasten, einer ungünstigen Arbeitsplatzergonomie (Muskel-Skeletterkrankungen) oder einer unzureichenden oder fehlerhaften Arbeitsplatzbeleuchtung (Sehbehinderung) aus. Hierzu wurden uns in 2022 keine Erkrankungen angezeigt. Zum Thema Umgang mit Gefahrstoffen (Verätzung, Sensibilisierung, Allergien) meldete uns die Berufsgenossenschaft BG RCI zwei Atemwegserkrankungen, die wir den betroffenen Arbeitsplätzen im Kalanderbereich jedoch nicht zuordnen konnten.

Hohe Unfallgefahren ergeben sich in Folienbetrieben vor allem an einziehenden Spalten drehender Walzen. Bei **RENOLIT** begegnen uns diese besonders an Kalanders- und Extrusionsanlagen. In der notwendigen Warenlogistik für Produktionsanlagen sind Flurförderzeuge, insbesondere Stapler, eine ständige Gefahrenquelle. Auch Krananlagen stellen durch die durch sie bewegten hohen Lasten eine besondere Gefahr dar. Schnittverletzungen waren zwar durch den regelmäßigen Einsatz von Messern und scharfen Gegenständen häufig, konnten aber durch den Einsatz von Sicherheitsmessern und schnittfesten Sicherheitshandschuhen deutlich reduziert werden. Gefahrstoffe sind in Mischereien, Lackherstellung und Druckereien ein wichtiges Thema, dem wir durch die passende Lüftungstechnik, der richtigen Wahl der persönlichen Schutzausrüstung und dem Training einer korrekten Verhaltens- und Arbeitsweise erfolgreich begegnen konnten.

Gründlich durchgeführte und regelmäßig kontrollierte und aktualisierte Gefährdungsbeurteilungen stellen die Basis einer erfolgreichen Arbeitssicherheit dar. Um Risiken für Unfälle und Berufskrankheiten so weit wie möglich auszuschließen oder zu minimieren, werden Arbeitsplätze regelmäßig begangen und werden technisch, organisatorisch und ergonomisch der Gefahrensituation angepasst. Im letzten Schritt formuliert **RENOLIT** bei nicht ganz zu eliminierenden Gefahren arbeitsplatzbezogene Betriebsanweisungen, die die ggf. erforderliche persönliche Schutzausrüstung und korrekte Verhaltensweisen für Beschäftigte am Arbeitsplatz beschreiben. Regelmäßige Unterweisungen qualifizieren unsere Mitarbeitenden und werden damit genauso Bestandteil unserer Sicherheitsphilosophie, wie der häufige, betriebliche Rundgang und das Gespräch mit den Mitarbeitenden (siehe hierzu auch Abschnitt Organisation der Arbeitssicherheit - unsere Sicherheitsphilosophie BBS)

Unfälle sind für uns eine Schwachstelle des Arbeitsplatzes oder Arbeitsprozesses, der wir durch Korrekturmaßnahmen begegnen. Aus Unfällen wollen wir lernen, weshalb wir hierüber gruppenweit berichten und an den jeweils betroffenen und vergleichbaren Arbeitsplätzen zum Diskutieren und Korrigieren anregen. Neben regelmäßigen Begehungen, Unfallkommunikation und Gesundheitsregeltreffen werden an allen Produktionsstandorten Messungen durchgeführt, etwa zu Lärm, Beleuchtungsstärke oder zu Gefahrstoffen. Messungen erfolgen in der Regel anlassbezogen, etwa nach Umbauarbeiten, der Installation neuer Anlagen und Verfahren oder der Einführung neuer Stoffe (Change Management), gefolgt von anlassbezogenen Gefährdungsbeurteilung und ggf. erforderlichen Korrekturmaßnahmen.

Wie weiter oben beschrieben, ist das Training aller Mitarbeitenden im Erkennen möglicher Gefahren und in der Abschätzung von Risiken (GuRT) der neue Baustein unserer Sicherheitsphilosophie. Das in 2020 aufgenommene Training wird mit Schwerpunkt-Unterweisungs-Themen wie "Walzen-Einzugs-Simulator" oder "Transport-Sicherheit" fortgeführt.

Gesundheit der Mitarbeitenden fördern

GRI 403-6

Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende sind ein entscheidender Faktor für den Erfolg von **RENOLIT**. Wir wollen an den verschiedenen Standorten unseren Beitrag leisten, damit unsere Beschäftigten über das gesamte Berufsleben ihre Gesundheit erhalten und fördern können.



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein wesentlicher Baustein dabei ist das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM), welches über die Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz am Standort Worms koordiniert wird. Zusätzlich gibt es am Standort Worms einen BGM-Steuerkreis, der sich aus Werksleitung, Personalleitung und Betriebsrat zusammensetzt sowie ein BGM-Team mit zehn Mitarbeitenden aus der Produktion und Administration, die die BGM-Projekte neben ihrer eigentlichen Tätigkeit realisieren.

Wir bieten vielfältige Angebote und -aktionen an den verschiedenen Standorten, unter anderem:

- Einführung und Pflege eines Bonusheftes an den Standorten Worms und Frankenthal zur Motivation der Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen mit vier Bausteinen: Bewegungsförderung, Ernährung, medizinische Vorsorge und mentale Gesundheit
- Angebot von Ergonomietrainings oder Nicht-Raucher-Kursen sowie Firmenfitnesskooperationen mit Fitnessstudios inklusive Zuschuss
- Mental Wellbeing“-Programm in Cramlington (UK) für Beschäftigte, die unter psychischen Belastungen leiden
- Präventive Physiotherapiekurse für Büromitarbeitende bei **RENOLIT Iberica**
- COVID-Impfangebot an den deutschen Standorten

- Mitarbeitende können Dienstfahräder, inklusive steuerlicher Vorteile, bequem über die Gehaltsabrechnung beziehen. Insgesamt 369 Beschäftigte (2021: 289) mit 527 geleasteten Fahrrädern (2021: 418) nehmen dieses Angebot zurzeit in Anspruch.

- In Deutschland: Angebot des Bausteins „Berufsunfähigkeitsvorsorge“ im Rahmen der Sozialleistungen. Alle Mitarbeitenden erhalten eine über **RENOLIT** finanzierte Basisabsicherung und haben die Möglichkeit diese aufzustocken.

- Gemeinsame Sportangebote, z. B. Teilnahme am Nibelungenlauf

- Gestaltung eines eigenen Gartens für die Mitarbeitenden bei **RENOLIT** Cramlington. Gemeinsam werden Pflanzen gesetzt und Sitzgelegenheiten geschaffen.
- Realisierung des „Monat(s) der mentalen Gesundheit“ in 2022

- Unterstützung beim Abschluss der Gesamtbetriebsvereinbarung Sucht: Ab Januar 2023 erhalten unsere deutschen Mitarbeitenden durch die **RENOLIT** Beratungshotline ein Hilfsangebot in allen Lebenslagen und dadurch die Möglichkeit, persönliche Herausforderungen vertraulich mit professionellen Ansprechpartnern zu besprechen.

Zukunftsorientierte Projekte im Bereich Personal

HR-Digitalisierungsprojekt 2021+

Im Januar 2022 konnten wir die Zentralisierung der Entgeltabrechnung über das "SSC Payroll Germany" in Worms umsetzen. Weitere wichtige Schritte im Rahmen der Digitalisierungsstrategie waren:

- die Harmonisierung der Personalkostenplanung Deutschland
- die Einführung des digitalen Schließfaches für den elektronischen Entgeltnachweis
- der Relaunch des internationalen HR-Reportings einschließlich der Einführung der systembasierten Auswertung

Gleichzeitig mussten einige Herausforderungen bewältigt werden: Unser ECP System zur Entgeltabrechnung ist eines der neuesten Systeme auf dem Markt und aus diesem Grund noch wenig markterprobt. Bewusst haben wir uns dazu entschieden, ein System einzuführen, das die Zukunft der Entgeltabrechnung begleiten wird – auch wenn dies bedeutete, wiederkehrende systemtechnische Herausforderungen bewältigen zu müssen.

Ebenso die zahlreichen Anpassungen aufgrund gesetzlicher Änderungen (u.a. Energiepreispauschale, rückwirkende Anpassung der Lohnsteuertabellen, Erhöhung des Nachtschichtzuschlags, tarifliche Einmalzahlung, etc.) forderten uns heraus – mit guter Teamarbeit gelang es uns auch diese Hürden zu nehmen.

Mit der Abbildung der internationalen Organisationsstruktur in unserem SAP System sowie der Verwaltung der internationalen Stammdaten der Management Level 1 und 2 (ML1/2) und deren Mitarbeitenden wurden wichtige erste Schritte auf dem Weg zu unserem weltweiten HR Guide System gegangen.

Das Jahr 2023 wird viele spannende Themen bereithalten, wie die Harmonisierung der Zeitwirtschaften in Deutschland oder den Beginn des globalen Rollouts SAP SF EC und die Übergabe der Datenpflege an die Standorte. Auch die Implementierung weiterer EC ([Employee Central](#)) Prozesse zur Automatisierung von papierbasierten Arbeitsvorgängen und die Digitalisierung weiterer Entgeltdokumente für das elektronische Schließfach werden wichtige Schritte auf der Roadmap Richtung Digitalisierung und der Reduzierung von Papierressourcen sein.

Gesellschaftliches Engagement

Wir leben soziale Verantwortung

Als familiengeführtes, internationales Unternehmen sehen wir uns nicht nur unseren Mitarbeitenden, sondern auch gegenüber der Gesellschaft verpflichtet. **RENOLIT** engagiert sich dort, wo wir tätig sind in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Soziales und Kultur. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung entscheiden die Standorte über die Vergabe von Spenden. Als Orientierung dafür dient die im Januar 2021 eingeführte Spenden- und Sponsoringrichtlinie.

Im Jahr 2022 haben wir unser Spendenvolumen deutlich erhöht. Die Höhe unserer Stipendien reduzierte sich im Vergleich zu Vorjahr deutlich, da die Stipendien in Deutschland im Berichtsjahr nicht mehr bereitgestellt wurden:

- Spenden in Höhe von 145.984 Euro an soziale Projekte (2021: 118.662 Euro)
- Sponsoring in Höhe von rund 18.700 Euro (2021: 18.900 Euro)
- Bereitstellung von Stipendien in Höhe von 6.752 Euro (2021: 29.986 Euro)

Ein Auszug unseres gesellschaftlichen Engagements an den verschiedenen Standorten:

- **Kooperation zwischen American RENOLIT Corporation und der La Porte High School:** Unterstützung der Lehrer:innen bei der Ausstattung der Klassenräume.
- **Freistellung zur Teilnahme an Prüfungsausschüssen:** **RENOLIT SE** unterstützt das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeitenden zur Teilnahme an Prüfungsausschüssen und somit den Beitrag zur Bildung. Die Mitarbeitenden werden dafür freigestellt.
- **„Wunschzettelaktion“:** Beteiligung an der Wunschzettelaktion des St. Annastifts in Ludwigshafen. Durch persönliche Spenden aus den verschiedenen deutschen Werken konnten 50 Kindern des Waisenhauses Wünsche erfüllt werden.
- **Gruppenweite Weihnachtsspenden-Aktion:**
 - Teilnahme an der weltweit größten Geschenkaktion für Kinder in Not „Operation Christmas Child“ mit der Aktion des Christlichen Werks „Weihnachten im Schuhkarton“
 - **RENOLIT SE** Worms spendet an das Projekt „Demenzlotse“, Malteser Hilfsdienst e.V. Worms und sponsort pädiatrische Beatmungsgeräte für das Klinikum Worms
 - **RENOLIT SE** Frankenthal spendet an die Frankenthaler Tafel (Malteser Hilfsdienst) und an Street Doc (Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH)
 - **RENOLIT Iberica S.A.** spendet an das Rote Kreuz Sant Celoni und die Gemeinde Sant Celoni
 - **RENOLIT Chile SPA** spendet an das Proyecto del Colegio Pastoral
 - **RENOLIT Italia S.r.l.** spendet an das Projekt "My perfect mistake"

- Unterstützung "The Peoples Kitchen" durch die Mitarbeitenden aus **RENOLIT** Cramlington: Spende von Lebensmitteln, Kleidung, Büchern und Hygieneartikeln sowie einer Geldspende von 1.000€.





- **Spenden für die Opfer des Ukraine Krieges:** **RENOLIT** spendet 100.000 € an „Kunststoff hilft: Spendenaktion für die Ukraine“. Die Spendenaktion bündelt die Einzelspenden der Branche als Gemeinschaftsaktion der deutschen Kunststoffindustrie und beteiligt sich an der „Aktion Deutschland Hilft“, einem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, das sich seit 2001 in Katastrophengebieten für Betroffene einsetzt.

Engagement im Rahmen des Earth Days 2022 und mit Blick auf unsere ökologische Verantwortung

Der 22. April steht weltweit für den "International Mother Earth Day", kurz "Earth day". Dieser Tag steht für den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen, die wir auf unserem einzigartigen Planeten vorfinden. Dieser Tag wurde international von zahlreichen Aktionen begleitet. Durch die konkreten und sichtbaren Projekte wie zum Beispiel Bäume Pflanzen möchten wir auf das Thema aufmerksam machen und darstellen wie wichtig jeder einzelne Beitrag ist. Es gab viel Aufmerksamkeit für die unterschiedlichen Aktionen, sowohl von den direkt Beteiligten als auch von vielen Interessierten, die wir mit Ausstellungen oder über Social Media auf das Thema aufmerksam machten. Unter anderem wurden folgende Aktionen organisiert:



American RENOLIT Corporation, LA: Mitarbeitende pflanzen Bäume



RENOLIT Guangzhou Ltd.: Mitarbeitende bepflanzen ein Beet vor der Kantine dazu werden nachhaltige Menüs in der Kantine angeboten



RENOLIT Italia S.r.L.: Adoption und Pflanzung von Bäumen



American RENOLIT Corporation, La Porte: Müllsammelaktion am Standort, Earth Day Bingo für Kinder, in der Gemeinde wurde ein Baum gepflanzt



RENOLIT SE, Worms: Anlegen einer Blumenwiese, Ausstellung vor der Kantine, Nachhaltige Menüs in der Kantine



RENOLIT SE, Waldkraiburg: Aufbau eines Insektenhotels und Pflanzen von Bäumen



Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit - Schulprojekt Villatuerta: Die Schule von Villatuerta und **RENOLIT Hispania** arbeiten im Bereich des Umweltschutzes zusammen und setzen sich gemeinsam für einen verantwortungsvollen Umgang mit Kunststoffen ein. Bei den Treffen in der Schule und im Werk, die von Maria Jose Garcia Fernandez aus dem spanischen **RENOLIT** Standort in Villatuerta geleitet wurden, konnten die Schüler:innen etwas über die Anwendungen von Kunststoff in verschiedenen Branchen sowie über Umweltkonzepte wie die Kreislaufwirtschaft lernen. Ziel war es, einen Beitrag zu einer positiveren Sichtweise von Kunststoff in der Gesellschaft zu leisten. Der interne Teil der Kampagne bei **RENOLIT Hispania** wurde mit einem Vortrag über Nachhaltigkeit von Jennifer Che, Nachhaltigkeitsmanagerin von **RENOLIT Ibérica**, abgeschlossen.

PLANET

Wir sind uns als Gruppe unserer Verantwortung gegenüber unserem Planeten bewusst und setzen daher alles daran, mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig umzugehen. Aufgrund unserer Geschäftstätigkeit als produzierendes Gewerbe nutzen wir natürliche Ressourcen und es entstehen Emissionen, Treibhausgase, Abwasser und Abfälle. Gleichzeitig sind wir vom Klimawandel in verschiedener Weise betroffen: Starke Regenfälle, Wasser- und Ressourcenknappheit, Stürme und Hitzewellen haben unterschiedlichen Einfluss auf unsere weltweiten Standorte mit den Gebäuden, der Produktion und der Lieferung von Rohstoffen und Produkten.

In unserem betrieblichen Umweltmanagement geht es darum, negative Umweltauswirkungen zu reduzieren und einen messbaren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Wir arbeiten kontinuierlich an der Steigerung der Energieeffizienz und einen effizienten Ressourceneinsatz. Einer der wichtigsten Hebel ist dabei die Ausrichtung auf Kreislaufwirtschaft mit unserer Initiative **RENOLIT** Goes Circular.

Wesentliche Aspekte in unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Planet sind:

- Kreislaufwirtschaft
- Ressourcen
- Umweltschutz
- Klimaschutz

Folgende Ziele haben wir uns dafür im Bereich Planet gesetzt:

	Ziel 2025	2021	2022	Bemerkung
Recycling der Produktionswertstoffe in der Gruppe	100 %	60,5 %	58,4 %	Regelmäßige Überprüfung der Standorte und Produkte (siehe auch Seite 41+42).
Recycling- und Mehrwegfähigkeit der Kunststoffmaterialien in unseren Verpackungen	100 %			Weitere Erfassung der IST-Situation in 2023: Aufnahme aller Kunststoffteile in den eingesetzten Verpackungen*
Einsatz von Rohstoffen nicht-fossilen Ursprungs	3 %	4 %	5 %	Ziel bereits erreicht, es wird kontinuierlich daran gearbeitet, den Einsatz von Kunststoff-Additiven aus nicht-fossilen Rohstoffen weiter zu erhöhen.
Anteil des Rezyklats oder nachwachsender Rohstoffe das in unseren Kunststoffverpackungen enthalten ist	50 %			Umsetzung kann erst nach Erfassung der IST-Situation erfolgen
Kundenprojekte bei denen die Wertstoffrücknahme im RENOLIT - Materialkreislauf erfolgt	10	2	2	Zuerst Klärung der Sortenreinheit beim Kunden

Steigerung der Energieeffizienz ggü. dem Basisjahr 2020 um	5 %	5,9 %	3,2 %	Im Vergleich zu 2021 etwas schlechtere Effizienz (Produktionsauslastung), jedoch weiterhin Minimierung gegenüber 2020.
Senkung der CO ₂ -Emissionen in der Gruppe gegenüber 2010 um	25 %	29%	26,1 %	Analog der verbesserten Energieeffizienz sank auch der spezifische CO ₂ -Ausstoß. Berechnung mit neuen bzw. angepassten CO ₂ -Faktoren. Ziel bereits erreicht, weitere Minimierung zur Erreichung der noch festzulegenden Langzeitziele erforderlich.

*Die Vielzahl der unterschiedlichen Verpackungsmaterialien erfordert im Vorfeld eine intensive Erfassung der IST-Situation zur Bewertung der Recycling- bzw. Mehrwegfähigkeit. Unser Standort in Enkhuizen hat jedoch bereits diesbezüglich beachtliche Erfolge erzielt und konnte den Anteil mehrwegfähiger Verpackungsteile sukzessive von ca. 28.000 in 2021 auf ca. 39.000 in 2022 steigern. In 2023 waren es bis einschließlich April bereits 20.000 Teile. Es sind derzeit 3 größere Healthcare-Kunden in diesen Verpackungsmaterial-Kreislaufprozess integriert.

Organisation des betrieblichen Umweltschutzes

Betrieblicher Umweltschutz

GRI 2-27

Um den komplexen Anforderungen unserer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, definiert unser gruppenweiter Umweltstandard Mindestanforderungen im Bereich Umweltmanagement. Dieser gilt weltweit für alle **RENOLIT** Werke. Für die zentrale Steuerung ist die Abteilung Corporate Environmental Affairs verantwortlich. Darüber hinaus sind an allen Produktionsstandorten Verantwortliche für die verschiedenen Umweltthemen definiert.

Der Umweltschutz wird über vier verschiedene Ansätze gefördert:

1. Umsetzung und Kontrolle der behördlichen Vorgaben und Grenzwerte
2. (Re-)Zertifizierungen von anerkannten Normen wie ISO 14001 oder EMAS
3. Interne Umweltberichte auf Basis der Umweltstandards und
4. Interne Audits durch die internen Revisionen

Um den Informationsfluss zu verbessern, haben wir Elemente des internen Umweltstandards in die Prüfungskriterien der Audits der Internen Revision eingebunden.

1. Behördliche Vorgaben und Kontrollen:

Unsere Standorte werden kontinuierlich durch Behörden überwacht, die uns bei der Umsetzung gesetzlicher Regelungen und der Aktualisierung vorliegender Genehmigungen unterstützen. Die nationalen Behörden der jeweiligen Standorte haben bei ihrer Überprüfung 2022 keine oder nur marginale Verstöße festgestellt.

2. (Re-) Zertifizierungen:

Zehn unserer Standorte sind nach den international anerkannten Normen ISO 14001 und ein Standort (Sant Celoni in Spanien) ist nach EMAS zertifiziert. Bei der jährlichen Überprüfung – intern sowie extern durch renommierte Kontrollorgane wie den TÜV, Bureau Veritas und Lloyd's – konnten alle Werke vorweisen, dass ihre Managementsysteme den Anforderungen der Standards entsprechen und einem funktionierenden kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegen.

Alle Standorte betrifft die Einführung der 2020 gestarteten OCS (Operation Clean Sweep®) Initiative mit dem Ziel der Reduzierung des primären Mikroplastiks. Dieses von den Verbänden EuPC (European Plastic Converters) und PE (Plastica Europe) erstellte Zertifizierungsschema wurde allen Standorten mit der Aufforderung zur Umsetzung vorgelegt. Unser Ziel ist, dass alle teilnehmenden Standorte nach erfolgreicher Einführung zertifiziert werden.



3. Interner Umweltbericht

Jeder Produktionsstandort ist verpflichtet, einen jährlichen standardisierten Umweltbericht zu erstellen, der potenzielle Umweltrisiken und Maßnahmen zu deren Minimierung aufzeigt. Gleichzeitig wird die Vergleichbarkeit der Daten gewährleistet. Die Umweltberichte der Produktionsstandorte zeigen, dass die Vielseitigkeit und Komplexität umweltrelevanter Themen und Regelungen zu den zentralen Herausforderungen unseres Umweltmanagementsystems gehören. Einen Auszug aus den vielfältigen Themen des letzten Jahres haben wir nachfolgend stichpunktartig zusammengestellt.

So berichtet z. B. der Standort Guangzhou (CN) über Wassereinsparungen durch Abdichtung von Leckagen, über neue Online-Überwachungen die VOC-Emissionen (Volatile Organic Compounds, flüchtige organische Verbindungen) betreffend und Projekte zur internen Staubminimierung sowie Grenzwertsenkungen der Abluft bzgl. NOx.

In München (DE) gelten neue verschärfte Grenzwerte beim Einleiten von Abwasser, zu deren Einhaltung technische Maßnahmen ergriffen werden mussten. Die Umsetzung der Maßnahmen dauert noch an.

Besondere Herausforderungen betreffen die Standorte Waldkraiburg, Worms und Frankenthal (DE) – durch Änderungen der gesetzlichen Regelungen im Emissions- und Immissionsbereich müssen sich alle Werke mit technischen Lösungen zur Einhaltung der verschärften Abluftgrenzwerte der Produktionsanlagen befassen, eine anspruchsvolle technische Aufgabe.

Villatuerta (ES) berichtet von gesetzlichen Forderungen zu Einsparungen im Energiebereich, dem Einsatz erneuerbarer Energien, von E-Mobilität und einer Plastiksteuer auf Verpackungsmaterial, dem man mit einem dezidierten Vermeidungsplan entgegentreten will.

In Buriasco (IT) konnte die Asbestsanierung der Dächer in die Konzeption einer PV-Anlage integriert werden. Die Lärmproblematik konnte mittlerweile ohne weitere Maßnahmen unter Absprache mit der Behörde abgeschlossen werden.

Einsparungen im Bereich Abfallaufkommen meldet Milano (IT) neben einer Verbesserung der Abfalltrennung. Darüber hinaus können heute bereits 85% der Energieverbraucher gemapped und eine gute Energieeffizienz ausgewiesen werden. Durch Installation von Koaleszenzfiltern in der Produktion sollen zukünftig Gerüche in der Umgebung vermieden werden.

4. Interne Audits

In regelmäßigen Audits überprüft unsere interne Revision zudem die Einhaltung der unter 1.-3. aufgeführten Vorgaben und weiterer standortspezifischer Ziele. Im Ergebnis decken sich die Audits mit den vorher genannten behördlichen Inspektionen – kein Standort hat signifikant gegen nationales Umweltrecht verstoßen. Nach Auswertung aller Berichte gab es im Berichtszeitraum nur wenige Nachbarschaftsbeschwerden zu Lärm und Geruch. Darüber hinaus gab es weder wesentliche Beschwerden über unser Umweltverhalten noch bedeutsame umweltrelevante Vorfälle. Selbstverständlich gehen wir allen Beschwerden gewissenhaft nach, identifizieren Ursachen und leiten bei Bedarf notwendige Maßnahmen ein.

Umweltrisiken und diesbezügliche Maßnahmen

Im Falle erkannter Umweltrisiken wurden die Behörden umgehend informiert und entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung eingeleitet, die sukzessive umgesetzt werden. Folgende Standorte haben historisch bedingte Bodenkontaminationen oder Grenzwertüberschreitungen: Cramlington, La Porte, Mailand, Buriasco, Commerce, Thansau, München, Worms, Enkhuizen und Chevigny. Alle Standorte sind behördlich überwacht, teilweise saniert oder haben Sanierungsmaßnahmen angestoßen. Konkrete Beispiele dafür sind: Am Standort in Thansau wurde eine erneute Untersuchung des Bodens eingeleitet, deren Ergebnis zur Abstimmung der Sanierungsmaßnahmen mit den Behörden dient.

Nach offizieller Schließung der Probenahmestellen zum Monitoring der Bodenqualität am Standort La Porte sind keine weiteren behördlich geforderten Maßnahmen zur Sanierung umzusetzen. Lediglich bei Neu- und Umbauten sind Dampfsperren unter Bodenniveau einzubauen, damit keine Dämpfe in Gebäude gelangen. Darüber hinaus bleibt die Bodenqualität bei der Entsorgung zu untersuchen und das sanierte Gelände bleibt für eine Wohnbebauung gesperrt.

Des Weiteren haben wir am Standort in Chevigny ein Pilotprojekt zur biologischen Dekontamination gestartet. Hier wurde getestet, chlorierte Kohlenwasserstoffe im Boden biologisch abzubauen. Da die Methode nicht den erwarteten Erfolg versprach, wurde die Maßnahme nicht weiterverfolgt. Behördlich wurden zur Kontrolle zwei weitere Messsonden gefordert, um den Zustand der Bodenkontamination weiterhin zu überwachen. In Worms hat die Behörde eine historische Erkundung des Geländes gefordert, welche 2022 begonnen wurde.

Maßnahmen zum Klimaschutz

Energie und Emissionen

Der Energieverbrauch und der damit einhergehende Ausstoß von CO₂ Emissionen ist einer der größten Hebel, den wir im Bereich Klimaschutz haben. Nur durch die deutliche Verringerung des CO₂ Ausstoßes kann der Klimawandel begrenzt werden – ein wichtiges Anliegen für uns in unserer Verantwortung gegenüber Mensch und Natur. Gleichzeitig stellen die gestiegenen Energiekosten – (aus höheren Energiepreisen oder anderen Abgaben) auch ein wirtschaftliches Risiko dar.

Für **RENOLIT** haben Energieeffizienz und die Vermeidung von Emissionen daher hohe ökologische und ökonomische Relevanz.

Im Jahr 2021 konnten wir unsere CO₂-Emissionen bereits um 25 % gegenüber dem Basisjahr 2010 reduzieren. Wir streben eine weitere Minimierung an und arbeiten derzeit an der Festlegung unserer Mittel- und Langfrist-Ziele.

Ideenkampagne Energie:

Mit großer Beteiligung und zahlreichen wertvollen Ideen haben wir gemeinsam mit dem Innovationsteam im letzten Jahr die Ideenkampagne zum Energiesparen durchgeführt. Weitere Informationen zu den über 150 Ideen finden Sie im Kapitel "Mit Innovationen die Zukunft gestalten".

Energiemaßnahmen

GRI 302-1, 302-3

Alle deutschen Standorte und Cramlington (UK) sind nach einem Energiemanagementsystem DIN ISO 50001 zertifiziert.

Der bewusste und sorgsame Umgang mit Energie bildet eine feste Größe im Tagesgeschäft. Im Rahmen unserer globalen Energiepolitik verfolgen wir das Ziel, alle energetischen Maßnahmen, die sowohl aus Umweltgesichtspunkten als auch wirtschaftlich sinnvoll sind, an unseren Standorten zeitnah zu realisieren.

Energiemanagementsysteme unterstützen dabei durch die Sicherstellung von hoher Transparenz im Energieverbrauch: Sowohl für die Planung als auch zur Überprüfung der Wirksamkeit getroffener Maßnahmen.

Zur Steuerung des Energiemanagements und der Effizienz der Maßnahmen und Einsparungen werten wir neben dem absoluten Energieverbrauch der Standorte den spezifischen Energieverbrauch pro Kilogramm produzierter verkaufsfertiger Folie aus. Dies ermöglicht einen validen Vergleich über mehrere Jahre über den relativen Energieeinsatz in der Produktion.

Für die Produktionsprozesse werden vor allem Strom und Erdgas benötigt. Elektrischer Strom wird vorrangig für die Antriebstechnik der Maschinen und zur Kälteerzeugung für Prozessmedien eingesetzt. Erdgas und zu kleinen Teilen auch Heizöl verwenden wir zur Erzeugung von Dampf und zur Erhitzung von Thermal-Öl als Wärmeträger für die Walzentechnik. Elektrischer Strom und fossile Brennstoffe werden in etwa zu gleichen Teilen verwendet.

Für die Umsetzung der **RENOLIT** Energieziele und -maßnahmen sind die Werke mit ihren jeweiligen Energiemanagementverantwortlichen zuständig; die Koordination liegt bei der Zentraleinheit Corporate Environmental Affairs.

Absoluter Energieverbrauch in MWh			Spezifischer Energieverbrauch (Energieintensität)* in MWh/t		
2020	2021	2022	2020	2021	2022
544.652	588.263	539.528	2,3	2,2	2,2
Veränderung	+ 8,0 %	- 8,3 %	Veränderung	- 5,9 %	+ 2,9 %
* = absoluter Energieverbrauch im Verhältnis zur Produktionsgutmenge					

Der absolute Energieverbrauch unserer Standorte ist im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 8,3 Prozent gesunken. Dies ist durch die gesunkene Produktionstonnage zu begründen.

Es ist uns nicht gelungen, den relativen Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr zu senken - hier waren wir 2,9 Prozent ineffizienter, auch bedingt durch die nicht optimale Auslastung unserer Produktionsanlagen. Vergleicht man jedoch den relativen Energieverbrauch 2022 mit 2020, so konnten wir die Effizienz um 3,2 Prozent steigern.

Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz

Insgesamt wurden in die Standorte Buriasco, La Porte, Commerce, Peking, Villatuerta, München, Frankenthal und Worms ca. 3 Mio. Euro zur Verbesserung der Energieeffizienz investiert. So wurde am Standort in Buriasco neben der Beleuchtung auch die Versorgung der Produktion mit Wärmeenergie optimiert. In Enkhuizen wurden die Phasen eins und zwei eines neuen Energiekonzeptes mit dezentraler Wärmeerzeugung ohne Einsatz von Gas als Energieträger umgesetzt. Dabei setzt das Werk auf Wärmepumpen als Kerntechnologie des neuen Konzeptes, welches sukzessive umgesetzt wird. Unsere beiden Standorte in den USA investierten in eine neue Warmwasserbereitung und in eine moderne Kältemaschine neben neuen Transformatoren und Steuerungen. München investierte in Systeme zur Energieverbrauchsmessung, eine neue Trafostation und modernisierte das Kühlwassersystem. In Worms wurde in die Kälteerzeugung und einen Druckluftkompressor investiert, eine Trafostation erneuert, die adiabatische Kühlung erweitert und ein Vollstromfilter für Kühlwasser angeschafft. Ein Kessel wurde auf Heizpatronen umgestellt, was zwar durch die Energiekrise bedingt ist, jedoch auch zukünftig zur CO₂-Reduktion beitragen kann, wenn man diese mit z. B. PV- oder Windkraftanlagen speist. In Frankenthal wurde die zentrale Druckluftversorgung modifiziert und auf moderne Techniken umgestellt, Villatuerta installiert Module zur adiabatischen Kühlung der Hallenluft und ersetzt alte Wärmetauscher gegen neue effizientere. Bzgl. alternativer Energiequellen schreiten auch unsere Werke des Healthcare-Bereichs in Peking voran, wo eine Photovoltaikanlage im Rahmen eines Hallenneubaus installiert wurde. Mit diesen und weiteren Maßnahmen konnten an den Standorten Buriasco, Villatuerta und Peking ca. 1.300 MWh elektrische Energie in 2022 eingespart werden.

Darüber hinaus werden auch im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen veraltete Techniken gegen neue ersetzt, die Beleuchtung und Klimatisierung ständig optimiert und Mitarbeitende trainiert und sensibilisiert, ihre Prozesse energetisch optimal zu führen.

Merkliche Einsparungen konnten bereits an den Standorten Cramlington, Enkhuizen und Guangzhou verzeichnet werden.

Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation	2020	2021	2022
aus nicht erneuerbaren Quellen	280.056 MWh	300.986 MWh	275.126 MWh

Wir erzeugen selbst Strom, z.B. in Worms über eine Gasturbine, die die Produktion in 2022 mit 14.244 MWh Strom versorgt hat. Darüber hinaus beziehen wir Energie in Industriegebieten, z. B. von Nachbarunternehmen, in Form von Heißdampf und Heißwasser. So konnten wir über Heißdampf am Standort Cramlington 9.856 MWh und an unserem Standort in Peking 1.966 MWh beziehen. 2.252 MWh konnten in Chevigny in Form von Heißwasser bezogen werden.

Blick in die Zukunft unserer Energiegewinnung und -nutzung

RENOLIT achtet bei der Instandsetzung von Anlagen oder bei Ersatzinvestitionen bereits bei der Beschaffung auf energieschonende Komponenten. Neuinvestitionen werden schon bei der Planung und Auslegung hinsichtlich des zu erwartenden Energieverbrauchs untersucht. Auch wird der Prozess als solcher immer wieder hinterfragt, um möglichst viele Verbesserungspotenziale und neue, innovative Alternativen nutzen zu können.

Ein Kreis aus Mitarbeitenden diverser Abteilungen hat sich 2021 damit beschäftigt, alternative Energien zu betrachten und Zielbilder zu formulieren. Inzwischen wurden Konzepte zu deren Realisierung ausgearbeitet. Folgende Zielbilder wurden für die nächsten Jahre entwickelt:

- Einsatz von 2-MW-Wasserstoffturbinen zur Eigenerzeugung von Dampf und Strom
- Nutzung von Windkraftanlagen am Pilotstandort Worms, um mit 10-15 MW vom Stromzukauf unabhängig zu sein
- Alle geeigneten Dachflächen sind zu 30 Prozent mit PV-Anlagen belegt
- Parkflächen mit PV-Ladesystemen für alle E-Fahrzeuge im Fuhrpark und von Mitarbeitenden vorhanden

Über die Umsetzung der Zielbilder und Konzepte werden wir in den nächsten Nachhaltigkeitsberichten informieren. Da **RENOLIT** 2022 aufgrund der prognostizierten Gasknappheit die deutschen Werke auf Alternativen umstellen musste, hat sich die Umsetzung der genannten Ziele verzögert, wurde aber – wo möglich – schon mitgedacht. So wurden hauptsächlich die Kessel zur Dampferzeugung von Erdgas auf Öl umgestellt oder, wie ein Kessel in Worms, mit Heizpatronen ausgestattet. Vorteil durch die Umstellung auf Heizpatronen ist die zukünftige Speisung mit alternativen Energien wie z. B. Photovoltaik (PV) oder Windkraft.

Angebotene Konzepte für PV-Anlagen liegen für die Standorte München, Waldkraiburg, Worms, Cramlington, Villatuerta und Buriasco vor. In Worms ist ein Teil der Parkflächen bereits mit PV-Anlagen zur Aufladung der Dienstfahrzeuge in Umsetzung. Mit der Fertigstellung wird bis Mitte 2023 gerechnet.

Treibhausgasemissionen

GRI 305-1, 305-2, 305-4

RENOLIT will einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten und dazu auch die Treibhausgasemissionen reduzieren. Da hier eine unmittelbare Abhängigkeit zum Energieeinsatz besteht, wirken die beschriebenen Energieeffizienzmaßnahmen und die Ausrichtung auf erneuerbare Energien auch direkt auf die Treibhausgasemissionen. Wir orientieren uns dabei an dem internationalen Standard des Greenhouse Gas Protocols (GHG), in dem die Ermittlung der Emissionen und die Einteilung in drei unterschiedliche Scopes beschrieben sind. Andere klimaschädliche Treibhausgase wie z.B. Methan und Lachgas werden in diesem Ansatz zwar in CO₂-Äquivalente umgerechnet, sind jedoch bei **RENOLIT** nicht vorhanden.

Bis 2025 wollen wir unsere direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Emissionen um 25 Prozent zum Vergleichsjahr 2010 senken. Unter die direkten CO₂-Emissionen fallen alle Emissionen, die direkt von uns als Unternehmen verantwortet werden, zum Beispiel aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe zur Erzeugung von Prozesswärme. Der Fuhrpark ist dabei bei uns aktuell nicht enthalten. Zu den indirekten CO₂-Emissionen nach Scope 2 zählen alle Emissionen aus zugekaufter Energie, unter anderem aus dem Bezug von elektrischem Strom von Kraftwerksbetreibern.

Unter Scope 3 fallen nach GHG alle indirekten Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette, die zwar im Zusammenhang mit der unternehmenseigenen Wertschöpfung stehen, aber nicht unmittelbar beeinflusst werden können, z.B. die Anfahrt oder Dienstreisen der Mitarbeitenden, die Warenlogistik von Roh- und Fertigwaren oder die Entsorgung. Dieser Bereich ist in unserer Zielsetzung aktuell nicht berücksichtigt.

Um eine genauere Datenerfassung und detailliertere Aussagen zur Ermittlung von Verbesserungspotenzialen zu treffen, haben wir im Berichtszeitraum die CO₂-Berechnung ab dem Jahr 2020 optimiert und auf eine standortspezifische Auswertung angepasst.

RENOLIT verfügt über interne Datenbanken, in die die Werke ihre Verbrauchsdaten regelmäßig einpflegen. CO₂-Faktoren werden dort standortbezogen eingetragen. Die Faktoren entstammen den Rechnungen der Energieversorger oder werden beim Lieferanten spezifisch angefragt. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass es sich je nach Standort um vom Versorger geschätzte Werte für die indirekten Emissionen handeln kann, da die tatsächlichen Werte rückwirkend veröffentlicht werden und die Meldefristen länderabhängig unterschiedlich sein können. Eine Nachkorrektur erfolgt im Rahmen des nächsten Berichtes, sobald die gemeldeten Faktoren final sind. Dies betrifft nur die indirekten Emissionen (Scope 2), die Faktoren für die direkten Emissionen (Scope 1) bleiben gleich. Zur besseren Vergleichbarkeit zum Vorjahr nutzen wir deshalb jeweils die gleichen Werte und haben diese in der nachfolgenden Tabelle mit dem Begriff "nachkorrigiert" kenntlich gemacht.

Die aufgeführten Werte sind die Gesamtwerte über alle **RENOLIT** Standorte weltweit.

Direkte (Scope 1) CO₂-Emissionen in t		
2020 = Basisjahr	51.070	Basisjahr
2021	54.887	+ 7,5 %
2022	50.102	- 8,7 %
Indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen in t		
2020 = Basisjahr (nachkorrigiert)	111.516	Basisjahr
2021 (nachkorrigiert)	110.339	- 1,1 %
2022	102.406	- 7,2 %
Gesamte (Scope 1 + 2) CO₂-Emissionen in t		
2020 = Basisjahr (nachkorrigiert)	162.586	Basisjahr
2021 (nachkorrigiert)	165.225	+ 1,6 %
2022	152.508	- 7,7 %
Spezifische CO₂-Emissionen (Scope 1 + 2) in t/t Produkt (Emissions-Intensität)		
2020 = Basisjahr (nachkorrigiert)	0,69	Basisjahr
2021 (nachkorrigiert)	0,61	- 11,6 %
2022	0,63	+ 3,3 %

*Emissionsintensität= Emissionen im Verhältnis zu Tonnen Produktionsgutmenge

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Reduzierung der gesamten CO₂-Emissionen von 7,7 Prozent zu verzeichnen. Die direkten CO₂-Emissionen sind um 8,7 Prozent und die indirekten Emissionen um 7,2 Prozent gesunken. Die spezifischen CO₂-Emissionen hingegen, sprich die CO₂-Emissionen pro Tonne Produktionsmenge, sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozent gestiegen, mit Bezug auf das Basisjahr 2020 jedoch deutlich um 8,7 Prozent gesunken, aufgrund der bereits erwähnten Mengeneffekte.

Vorgenanntes Kapitel beschreibt den "Corporate Carbon Footprint" (CCF) der **RENOLIT Gruppe**. Die Berechnung zeigt auf, wieviel Treibhausgas **RENOLIT** verursacht und welche Bereiche emissionsintensiv sind. Auf dieser Basis können anschließend Reduktionsziele im Rahmen eines Klimaschutzplanes festgelegt werden. Wie bereits erwähnt, sind bis dato keine Scope 3 Emissionen berücksichtigt, die Vorbereitungen dafür sind jedoch bereits angestoßen.

CO₂-Produktfußabdruck

Zur Ermittlung der "Product Carbon Footprints" (PCF) unserer Produkte haben wir in 2022 mit der Kalkulation im Rahmen eines "Life Cycle Assessment" (LCA) begonnen. Bei dieser Methode handelt es sich um eine Ökobilanz auf Produktebene mit Fokus auf die speziell verursachten Treibhausgasemissionen. PCF-Berechnungen erfassen die CO₂-Emissionen eines Produktes in den einzelnen Phasen des Produktlebenszyklus. Sie geben Aufschluss darüber, welchen Einfluss Produktdesign oder einzelne Inhalts- und Rohstoffe auf die Reduktion der Emissionen haben und welche Ziele daraus abgeleitet werden können. Um den Prozess der Berechnung zu erproben, haben wir fünf Artikel gewählt, für die wir mit externer Unterstützung die Berechnungsmodelle aufbauen und die dazu benötigten Prozessdaten zusammentragen. Mittelfristiges Ziel soll es sein, mit einem Modell alle Geschäftsbereiche abzudecken und daraus die Footprints aller Artikel berechnen zu können. Dieses standardisierte Verfahren dient auch dem Zweck, unterschiedliche Artikel und Standorte miteinander vergleichen zu können. Mit ersten Ergebnissen für die ausgewählten Artikel wird bis Mitte 2023 gerechnet.

Weitere Emissionen

Durch den Einsatz von Weichmachern, Stabilisatoren, Druckfarben und Lösemitteln entstehen in der Produktion Emissionen, an deren Senkung **RENOLIT** stetig arbeitet. Je nach Prozess bedarf es unterschiedlicher Methoden, um die Abluft zu behandeln. So kommen an den Kalandern- und Extruderanlagen mechanische und elektrostatische Filter, fallweise in Kombination mit Aktivkohle, zum Einsatz, während die lösemittelhaltige Abluft der Druckereibereiche über regenerative Verbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung gereinigt wird. Des Weiteren werden Lösemittellacke sukzessive durch Wasserlacke ersetzt, was ebenfalls zur Reduzierung der Emissionen beiträgt.

Stetig arbeiten wir an emissionsarmen Rohstoffen, um gerade im Bereich der Kalandernanlagen die Emission an organischen Verbindungen, gemessen als "Gesamt C" ("C_{ges.}") sukzessive zu senken. Ein verbesserter Stabilisator wird bereits in der Serienproduktion erfolgreich eingesetzt.

Recycling & Abfall

GRI 306-1, 306-2

RENOLIT hat sich seit 2021 in besonderem Maße der Kreislaufwirtschaft verpflichtet. Innerhalb der Produktion fallen regelmäßig Wert- und Reststoffe an, welche unvermeidbar sind und Umweltrisiken bergen. Um diese zu minimieren und den weltweiten ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, ist ein wesentlicher Aspekt, Reststoffe zu reduzieren und/oder der Produktion erneut zuzuführen. Die Steuerung der Kreislaufwirtschaft ist in der Abteilung **RENOLIT** Goes Circular (RGC) im Zentralbereich Corporate Sustainability angesiedelt. Zur Koordination wurden Verantwortliche an allen Standorten festgelegt.

Innerhalb der **RENOLIT** fallen verschiedene Produktionsreste an, welche nach Art des Polymer sortenrein gesammelt werden. Dazu gehören vor allem PVC, PVC/ PMMA Verbunde, PP, PE aber auch PET. Des Weiteren unterscheiden wir unsere Wertstoffe anhand ihrer Hauptrezepturbestandteile. Diese Wertstoffe fallen in verschiedener Form an: Während der Herstellung vor allem als Rollenware und loses Folienmaterial, jedoch auch Stäube, Mischungsreste sowie plastifiziertes Material unterschiedlicher Form und Größe. Für alle diese Wertstoffgruppen müssen individuell geeignete Recyclingverfahren ausgewählt werden. Im Fokus steht hierbei das mechanische Recycling. Für Materialien, welche aufgrund ihrer Bestandteile oder ihres Aufbaus nicht recycelt werden können, arbeitet **RENOLIT** Goes Circular daran, geeignete Trenn- oder Extraktionsverfahren zu entwickeln, um diese Materialien wieder recyclingfähig zu machen. Damit wird vermieden, dass Ressourcen durch Verbrennung der Kunststoffreste in Müllverbrennungsanlagen oder als Ersatzbrennstoff in Zementwerken vernichtet werden.



RENOLIT erfasst die oben genannten Wertstoffe für jedes Werk auf einer monatlichen Basis. Dabei werden die Wertstoffgruppen aufgeteilt und deren Verwendung weiter aufgeschlüsselt. Diese Zahlen dienen zur Berechnung bestimmter KPIs, wie Scrap-Rate, Recyclingrate und der Reststoffverkauf. Diese KPIs sind Teil der jährlichen Zielvereinbarung mit allen Werken. Um eine kontinuierliche Verbesserung zu erreichen, werden aus diesen Indikatoren jährlich konkrete Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Wie gehen wir vor:

RENOLIT Goes Circular (RGC) arbeitet an verschiedenen Projekten, um den Wertstoffkreislauf innerhalb der **RENOLIT** Gruppe zu schließen. Dabei spielt die genaue Identifikation der Wertstoffströme eine besondere Rolle. Das bedeutet, dass wir den Weg (Traceability) und die Zusammensetzung (Rezepturen) dieser Wertstoffströme genau kennen müssen. Diese Elemente helfen uns, geeignete Technologien auszuwählen, um die Recyclingfähigkeit aller **RENOLIT** Produkte zu verbessern.

Ein weiteres wichtiges Element für RGC kann unter dem Begriff "Design for Recycling" zusammengefasst werden. Dabei werden alle Produkte auf ihre Recyclingfähigkeit und Möglichkeit zur Aufnahme von Rezyklaten überprüft und, wenn notwendig, rezeptiv angepasst. Ersteres kann beispielsweise durch eine Verringerung der Komplexität des Folienaufbaus und letzteres durch Harmonisierung der verschiedenen Rezepturen erfolgen. Aber auch neue Produkte, die sich durch einen möglichst hohen Rezyklatanteil auszeichnen, werden in diesem Zuge entwickelt.

Als weiteren Punkt übernimmt RGC die Funktion zur Lenkung der verschiedenen Wertstoffströme, um diese in anderen Werken oder für bestimmte Produkte gezielt wieder einzusetzen. Dies bedingt eine saubere Trennung der Materialien nach bestimmten Eigenschaften, der gezielten Verwendung bestimmter Recyclingverfahren und deren anschließende Distribution an verschiedene **RENOLIT**-Standorte. Ein Beispiel für diese Funktionen findet sich am Standort **RENOLIT Hispania SA** in Villatuerta, wo eine Kühlturm-Folie mit hohem Rezyklatanteil entwickelt wird. Dafür konnten geeignete Materialien aus anderen Standorten identifiziert und in Richtung des Standorts verlagert werden.

Sollte es nicht möglich sein, diese Wertstoffe einer **RENOLIT**-internen Verwendung zuzuführen, strebt **RENOLIT** an, diese Wertstoffe bei externen Kund:innen einer Wiederverwertung in Produkte zuzuführen. Für diesen neuen Vertriebsweg hat **RENOLIT** das Joint Venture KAS (Kunststoffaufbereitung Bad Sobernheim GmbH) mit der Firma SRK (Sobernheimer Rohstoff Kontor GmbH) gegründet. Dadurch ist es **RENOLIT** möglich, die Verwendung unserer nicht-intern verarbeitbaren Wertstoffe sicherzustellen und dabei gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zu einer Kreislaufwirtschaft zu leisten.



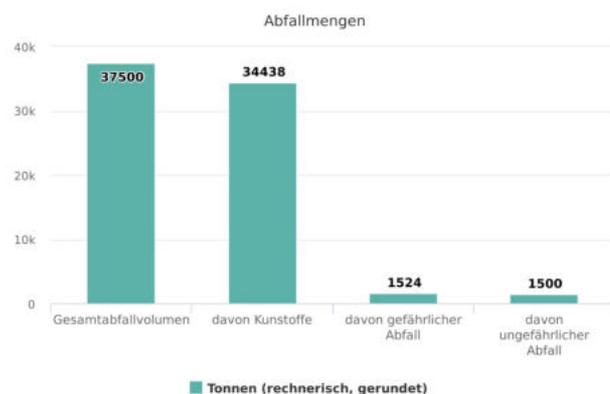
(v.l.n.r.): Sven Behrendt (Vorstand **RENOLIT**), Christian Krönig (SRK), Arndt Ehrlich (**RENOLIT**), Gerald Reinisch (**RENOLIT**) nach der Vertragsunterzeichnung zur Gründung der KAS GmbH.

Unsere Abfallmengen:

GRI 306-3

Neben den vorgenannten Kunststoff-Wertstoffen, welche wir explizit im Rahmen des Geschäftsbereiches RGC (**RENOLIT** Goes Circular) betrachten, verfolgen wir auch intensiv die Entwicklung der Abfälle, die den Einsatzmaterialien und der Produktionsumgebung entstammen. Hierunter fallen Fehlmischungen, Rohstoff- und Additivreste, Abluftkondensate, Abfälle von Betriebsstoffen und -mitteln sowie üblicher Gewerbemüll und Bauabfälle. Wir unterscheiden zwischen ungefährlichen und gefährlichen Abfällen jeweils nach Verwertung und Beseitigung. Gemäß den nationalen gesetzlichen Vorgaben werden diese erfasst und bilanziert. **RENOLIT** führt etwa 95 Prozent des gesamten Abfallaufkommens einer Verwertung und rund fünf Prozent einer Beseitigung zu. Da die von den produzierenden Werken gemeldeten Tonnagen unterschiedlichen nationalen Abfallregelungen resp. -definitionen unterliegen, sind vorgenannte Abschätzung und nachfolgende Mengenbetrachtung als ungefähre Werte zu betrachten. Da Bauabfälle eher diskontinuierlich anfallen und den Vorjahres- resp. Standortvergleich verfälschen können, wurden diese bei der Betrachtung nicht berücksichtigt. Da an dieser Stelle der ungefährliche Abfall in den vergangenen Jahren nicht bewertet wurde, ist der ungefährliche Abfall rechnerisch ermittelt und gerundet.

Für das Jahr 2022 konnte das Aufkommen unserer Kunststoff-Wertstoffe um 2.933 Tonnen auf 34.438 Tonnen reduziert werden. Das entspricht einer Verbesserung um 7,8 Prozent zum Vorjahr. Zum einen ist das auf unsere geringere Produktionsmenge zurückzuführen, aber auch durch die kontinuierlichen Verbesserungen, welche an den Standorten fortgehend umgesetzt werden. Damit konnten wir das absolute Wertstoffaufkommen auf unter die Menge von 2020 reduzieren, obwohl eine höhere Produktionsleistung als 2020 zu verzeichnen war.



	Ziel 2025	2020	2021	2022
Gesamtabfall in t		38.428	40.556	37.500
Kunststoff-Wertstoff		35.231	37.367	34.438
gefährlicher Abfall		1.597	1.589	1.524
ungefährlicher Abfall		1.600	1.600	1.500
GSV (=Kunststoffe) in t		35.231	37.371	34.438
in % der Produktionsmenge	10,8 %	13,3 %	12,2 %	12,6 %
Verkaufte Menge absolut in t		16.530	17.207	14.264
in % von GSV		46,9 %	46,0 %	41,4 %
Recyclingeinsatz in t		19.710	25.204	22.252
Relative Einarbeitungsquote (im Verhältnis zum Wertstoffaufkommen)		49,1 %	60,5 %	58,4 %

Unser absolutes Wertstoffaufkommen lag im Jahr 2022 bei 34.438 Tonnen. Da sich die Produktionsmenge um 27.115 Tonnen (- 10,1 Prozent) verringert hat, hat sich das relative Wertstoffaufkommen von 12,2 Prozent im Jahr 2021 auf 12,6 Prozent in 2022 erhöht. Betrachtet man den langfristigen Trend über mehrere Jahre, lässt sich sagen, dass das Ziel 10,8 Prozent bis 2025 zu erreichen realistisch erscheint. Um an den Erfolg der vorherigen Jahre anzuknüpfen, werden weiterhin Verbesserungspotentiale gesucht und diese in den verschiedenen Werken umgesetzt.

Der Recycling-Einsatz im Jahr 2022 war mit 22.252 Tonnen 2.952 Tonnen (- 11,7 Prozent) niedriger als im Jahr 2021. Auch die relative Einarbeitungsquote in Relation zum Wertstoffaufkommen hat sich von 60,5 Prozent (2021) auf 58,4 Prozent (2022) um 3,5 Prozent zum Vorjahr verringert. Dies ist die Folge der Fokussierung recyclingstarker Standorte auf Märkte mit Produkten aus geringerem Rezyklat-Anteil. Auch die geringere Produktionsleistung dieser Standorte hatte eine geringere Einarbeitung von Rezyklaten zur Folge.

Die nicht in der Gruppe recyclebaren Wertstoffe konnten mithilfe unsere Joint Ventures KAS GmbH in Anwendungen außerhalb unserer Gruppe Verwendung finden. Dies führte dazu, dass wir eine starke Verringerung der verkauften Wertstoffe von 2.943 Tonnen (17,1 Prozent) erzielen konnten. Ziel ist es für uns, diese Wertstoffe, durch Anpassungen in Rezepturen und sauberer Trennung dieser Wertstoffe, langfristig wieder in unser bestehendes Artikelprogramm einzuarbeiten.

Im Jahr 2022 wurden rund 0,75 Mio. Euro in unsere Recyclingaktivitäten investiert. Der Fokus liegt dabei hauptsächlich auf Prozessverbesserungen und Kapazitätserweiterungen innerhalb des Recyclingprozesses. Im kommenden Jahr werden wir uns intensiv mit der Identifizierung und auf einer daraus resultierenden Sammlung und Erfassung unserer Wertstoffe beschäftigen. Dies beinhaltet die genaue Abbildung der Wertstoffströme innerhalb unserer IT-Landschaft, feinere Sammlungs- und Trennkriterien sowie Spezifizierungen unserer Wertstoffe. Das ermöglicht uns zukünftig höhere Recyclingquoten zu erzielen und neue Anwendungen für unsere Wertstoffe und Rezyklate zu finden. Des Weiteren wird unser Fokus auf die weitere Entwicklung zur Trennung von PVC und PMMA, der Extraktionstechnologie zur Entziehung von Weichmachern und weiteren Rezepturbestandteilen liegen. Aber auch die Erweiterung unserer Anlagentechnik wird ein wichtiger Bestandteil unserer zukünftigen Arbeit sein.

Weiterhin wurde intensiv an der Weiterentwicklung bekannter Produkte in den Bereichen Interior Surfaces, Protect und Visual Communication gearbeitet, um unsere Rezyklat-Einsatzquote stetig zu erhöhen. Aber auch Produktideen von uns noch unbekanntem Märkten konnten im Laufe des letzten Jahres erarbeitet werden. Nachdem eine Machbarkeitsstudie die Umsetzbarkeit dieser Ideen bestätigt, können wir im Jahr 2023 in die Entwicklungsphase gehen.

Kommunikation des Ansatzes RENOLIT Goes Circular:

Innerhalb des Jahres 2022 konnten RGC und das Nachhaltigkeitsteam Schulungen für Auszubildende am Standort Worms durchführen. Hier wurden Inhalte zu Nachhaltigkeit, den Zielen für nachhaltige Entwicklung, Recycling im Allgemeinen aber auch im Zuge der Aktivitäten bei **RENOLIT** näher erläutert. Dabei wurde auch Wert darauf gelegt, unsere Auszubildenden nicht nur mit Informationen zu versorgen, sondern diese auch aktiv einzubinden. Es ist wichtig, unseren Nachwuchskräften Gehör zu verschaffen und diese in unseren Verbesserungsprozess zu involvieren.



Zudem sind sie an verschiedensten Stellen im Unternehmen eingesetzt und tragen das Thema als junge Generation glaubhaft in jede Abteilung. Deshalb werden diese Schulungen zukünftig für jedes weitere Ausbildungsjahr angeboten. Dies trägt dazu bei, dass jeder Mitarbeitende zum Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert wird und aktiv dazu beitragen kann, unser Unternehmen nachhaltiger zu machen.

Zudem haben wir unsere Internet-Präsenz ausbauen können und dabei verschiedene Projekte im Bereich Social Media vorangetrieben. Damit wollen wir den Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft weiter festigen. Mehr zum Thema kann unter dem folgenden Link abgerufen werden: circularity.renolit.com

Engagement für Zirkuläre Wirtschaft im Programm Vinyl Plus:

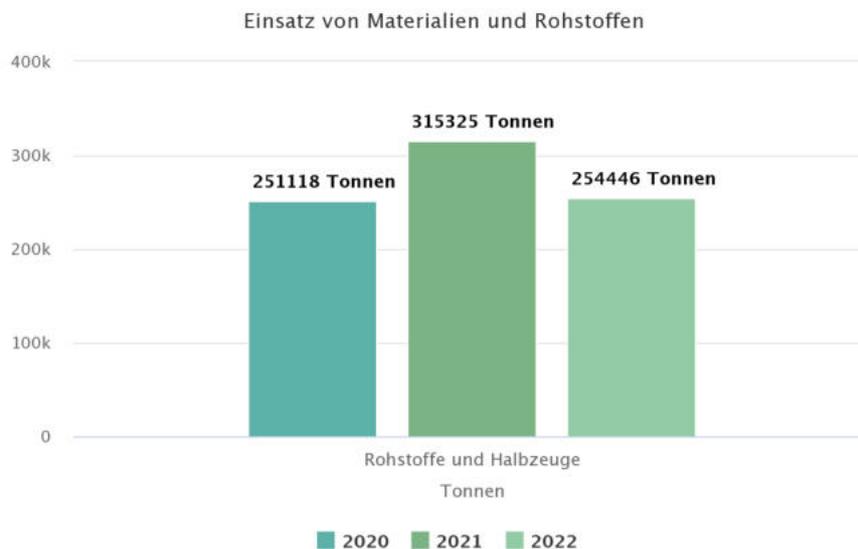
Neben unternehmensinternen Recyclingaktivitäten engagiert sich die **RENOLIT Gruppe** auch beim Nachhaltigkeitsprogramm VinylPlus, einer Initiative der europäischen PVC-Industrie. Sie setzt sich für eine verstärkte nachhaltige Produktion und Anwendung des Kunststoffes PVC ein mit dem Ziel, ab 2020 eine jährliche registrierte Recyclingmenge von 800.000 Tonnen, ab 2025 eine Menge von 900.000 Tonnen und ab 2030 eine Menge von 1 Mio. Tonnen zu erreichen.

RENOLIT engagiert sich im Vorstand von VinylPlus sowie im Vorstand der Vinyl Foundation: Teil der Initiative VinylPlus ist das Recyclingprogramm RecovinyI/RecoTrace, das die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen recycelnden und verarbeitenden Unternehmen schaffen soll. Die von RecoTrace registrierten PVC-Recyclingmengen konnten in den vergangenen Jahren stetig gesteigert werden. Seitens **RENOLIT** wurden im Jahr 2022 insgesamt 15.777 Tonnen registriert. An das Zertifizierungssystem angebunden sind insgesamt zehn **RENOLIT** Standorte in Deutschland, Großbritannien, Italien, Frankreich und Spanien.

Materialien & Rohstoffe

GRI 301-1

RENOLIT bekennt sich zu einem effizienten Einsatz von Materialien und Rohstoffen. Insgesamt wurden 2022 254.446 Tonnen Rohstoffe und Halbzeuge zugekauft. Der Rückgang von rund 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr 2021 ist durch die Werksschließung in Thansau, dem Nachfragerückgang in Europa in der zweiten Jahreshälfte als Folge von Inflation und Energiekostensteigerungen, den damals sehr strikten COVID-Eindämmmassnahmen in China sowie durch Lagerabbau zu begründen.



Bei den eingesetzten Materialien handelt es sich im Wesentlichen um Polymere (Kunststoffe), Weichmacher, Stabilisatoren, Füllstoffe, sonstige Additive, Farbpigmente sowie Druckfarben, die von Firmen der internationalen Großchemie und deren Distributoren bezogen werden. Diese werden als feste Schüttgüter oder in flüssiger Form zur weiteren Verarbeitung angeliefert. Basis zu deren Herstellung sind zum Großteil Erdgas, Erdöl und feste Abbauprodukte des Bergbaus sowie zu einem kleinen Anteil nachwachsende Rohstoffe. Auf die Basischemie der Ausgangsstoffe hat **RENOLIT** in der Regel keinen wesentlichen Einfluss.

Unser Ziel bis 2025 ist es, dass drei Prozent der Rohstoffe aus nicht-fossilen Quellen stammen. Dieses Ziel haben wir bereits erreicht, wir arbeiten weiter daran, verstärkt nachwachsende Rohstoffe im Bereich der Additive einzusetzen. Dabei stehen wir mit unseren Kund:innen im engen Austausch. In den Gesprächen stellen wir ein wachsendes Interesse an nachwachsenden Rohstoffen fest, auch wenn die damit einhergehenden höheren Kosten noch als große Herausforderung wahrgenommen werden. **RENOLIT** setzt intern den Fokus auf die Steigerung der Materialeffizienz, die insbesondere durch den Ausbau der eigenen Recyclingaktivitäten erreicht werden soll.

Sicherer Einsatz von Rohstoffen und Chemikalien

Neu- und Weiterentwicklungen von Rohstoffen (v.a. bei Compound, Masterbatchen und Stabilisatoren) sichern die hohen Ansprüche an die Qualität unserer Produkte, was durch eine solide technische Kommunikation und gemeinsame Entwicklungsprojekte mit den Lieferant:innen sichergestellt wird. Durch die REACH Verordnung unterliegen wir einer Informationspflicht, die Verbraucherinnen und Verbrauchern die Möglichkeit bietet, Informationen zu den enthaltenen gefährlichen Stoffen und zur sicheren Handhabung zu erfragen. Darüber hinaus stellen wir unseren Kund:innen alle relevanten Informationen zur Verfügung. Wir sind in einem permanenten Bestreben, gefährliche Substanzen durch ungefährliche bzw. weniger gefährliche zu ersetzen. Diese Vorgehensweisen steigern nicht nur die Transparenz und die Sicherheit im Umgang mit Chemikalien, sondern stärken auch die Produktsicherheit. Im letzten Jahr lagen keine Verstöße vor.

Alle neuen Rohstoffe durchlaufen ein intensives Qualifikationsprogramm. In einem mehrstufigen Prozess, in dem sowohl die Beschaffung als auch die Entwicklungsabteilungen unserer Geschäftseinheiten eingebunden ist, werden die potenziellen Neu- und Austauschrohstoffe auf ihre Eignung geprüft. Alle Substanzen werden in einer Rohstoffdatenbank geführt, welche den Zugriff auf aktuelle Sicherheitsdatenblätter und weiteren Informationen ermöglicht. Eine Plausibilitätsprüfung sichert die Aktualität und Konformität der Dokumente. Betriebsanweisungen für alle relevanten Stoffe werden an den Lager- und Einsatzorten gut sichtbar ausgehängt. Regelmäßige Betriebsbegehungen und Unterweisungen zum Einkauf, Transport sowie zur Lagerung und Handhabung von Roh- und Betriebsstoffen werden an allen Standorten durchgeführt, um eine Gesundheitsgefährdung der Beschäftigten und Verunreinigungen der Luft, des Wassers und des Bodens sowie Feuerrisiken auszuschließen.

An jedem Standort gibt es mindestens eine fachkundige Person, die dafür verantwortlich ist, dass alle relevanten Gesetze und Vorschriften im Umgang mit Stoffen, insbesondere gefährlichen Rohstoffen, eingehalten werden. Wie schon im Vorjahr gab es auch 2022 keine Fälle, in denen die genannten Vorschriften nicht eingehalten wurden.

Mit Gefahrstoffen sicher umgehen

Als Gefahrstoffe werden alle Stoffe und Gemische klassifiziert, die einen schädigenden Einfluss auf Menschen oder Natur nehmen können. Die Lagerung dieser Stoffe ist eine Herausforderung, die viele **RENOLIT** Produktionsstandorte betrifft. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die teilweise ältere Bausubstanz mancher Werke, die eine regelkonforme Lagerung wassergefährdender Stoffe erschwert. Um den sicheren und umweltgerechten Umgang mit Gefahrstoffen sicherzustellen, hat **RENOLIT** die betroffenen Bereiche erfasst und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Dazu wurden unter anderem an einigen Standorten Dichtflächen geschaffen, die das Abfließen von Flüssigkeiten in das Erdreich und die Gewässer verhindern.

Darüber hinaus verfügen einige Standorte über zentrale Gefahrstofflager. Im Gegensatz zur dezentralen Lagerung können dort neben unterschiedlichen Gefahrstoffen auch Abfälle zur Entsorgung gelagert werden. An Standorten ohne separates Gefahrstofflager wurden in Absprache mit den Kontrollinstanzen vorschriftsgemäße Bereiche geschaffen, die das Risiko eines Umweltschadens minimieren. Des Weiteren haben und werden wir durch bauliche Maßnahmen sukzessive Voraussetzungen schaffen, um im Brandfall kontaminiertes Löschwasser zurückzuhalten und somit Boden und Grundwasser zu schützen.

Wassermanagement

GRI 303-1

Die weltweite Wasserversorgung wird immer kritischer und in immer mehr Regionen entsteht Wasserknappheit. **RENOLIT** benötigt an den verschiedenen Standorten die natürliche Ressource Wasser: Vor allem im Produktionsprozess bei der Granulierung und Sterilisation sowie in der Infrastruktur zur Prozess-Dampf- und -Kälte-Bereitstellung wird Wasser gebraucht. Die sanitären Anlagen benötigen im Vergleich dazu nur geringe Mengen.

Daher ist ein aktives Wassermanagement, d. h. der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser, zu denen neben der Überwachung der Wasserentnahme auch die Überprüfung der Abwassereinleitung gehört, ein wichtiger Aspekt bei unserem betrieblichen Umweltmanagement. Der Fokus liegt aufgrund der Wesentlichkeit bei unseren Produktionsstandorten.

Unser Wasser wird größtenteils in Kreisläufen wieder aufbereitet, bevor ein Teil in den öffentlichen Kanal oder in Gewässer eingeleitet wird oder, bei Einsatz von Kühltürmen, in die Atmosphäre verdampft.

Wasserverbrauch Produktionsstandorte **RENOLIT**

GRI 303-3

RENOLIT bezieht sein benötigtes Wasser aus Brunnen und der öffentlichen Wasserversorgung. Rund 25 Prozent stammen aus der öffentlichen Versorgung und rund 75 Prozent aus Oberflächen resp. Grundwasser.

Wasserverbrauch			
	2020	2021	2022
Absoluter Wasserverbrauch gesamt (m ³)	2.573.834	2.548.201	2.270.933
Spezifischer Wasserverbrauch (m ³ /t Produkt)	10,95	9,44	9,48

Bemerkung: die absoluten Verbräuche wurden aufgrund einer fehlerhaften Meldung aus einem Standort rückwirkend bis 2020 nachkorrigiert.

Die absolute Wasserentnahme sank im Jahr 2022 um rund 280.000 m³ im Vergleich zu 2021. Dies ist nicht nur bedingt durch den standortspezifischen Rückgang der Produktionstonnage. Während die Standorte Waldkraiburg, Buriasco und La Porte relativ zur Produktionsgutmenge gute Einsparungen aufweisen können, gleichen die Standorte Frankenthal, München, Villatuerta und Sant Celoni hingegen mit ihren Mehrverbräuchen die Einsparungen wieder aus, weshalb der relative Wasserverbrauch im Vergleichszeitraum annähernd konstant geblieben ist.

Abwassereinleitung

GRI 303-2

Bei der Abwassereinleitung halten wir uns weltweit an die gesetzlichen Vorgaben, des Weiteren werden sowohl Abwassermenge als auch -qualität von den jeweils zuständigen Behörden kontrolliert. Rund 20 Prozent des Abwassers leiten wir oberflächlich ab, rund 80 Prozent gelangen in die öffentliche Kanalisation. Bei Bedarf werden einschränkende Auflagen erteilt.

Wir unterliegen derzeit keinen behördlichen Restriktionen, da die **RENOLIT** Geschäftsaktivitäten bislang keine Beeinträchtigungen von Gewässern, der Pflanzen- oder Tierwelt zur Folge hatten. Einige Produktionsstandorte sind gesetzlich dazu verpflichtet, Abwasser im Rahmen einer Eigenkontrolle regelmäßig zu überprüfen. Dies erfolgt an definierten Einleitstellen nach den von den jeweiligen Behörden festgelegten chemischen Parametern. Die Ergebnisse werden den Behörden regelmäßig mitgeteilt. Darüber hinaus heben wir Standorte hervor, die ihr Abwasser freiwillig kontrollieren, wie z. B. das Werk in Waldkraiburg zur Überprüfung der Parameter AOX und Kohlenwasserstoffe.

Um zu gewährleisten, dass belastetes Abwasser nicht in den Boden gelangen kann, arbeiten wir aktiv an der Sanierung der Kanalsysteme. Im Berichtszeitraum haben wir die erste Sanierungsstufe in Frankenthal abgeschlossen, so dass alle deutschen Standorte mittlerweile saniert oder teilsaniert sind bzw. aufgrund der technischen Komplexität auf Basis eines Umsetzungskonzepten sukzessive saniert werden.

PROFIT

Profitables Wachstum und Stabilität, Spezialist und Innovationstreiber für Folien, Platten und weitere Produkte aus Kunststoff in zahlreichen Branchen, dafür steht **RENOLIT**. Als kundenorientiertes Unternehmen ist die Entwicklung zukunftsweisender Lösungen ein zentrales Element unserer Aktivitäten. Dabei stehen die Marktbedürfnisse stets im Mittelpunkt: Sie entscheiden über die neuesten Angebote.

Wesentliche Aspekte in unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind:

- Profitables Wachstum
- Kunden im Fokus
- Innovation
- Marktführerschaft

Folgende Ziele haben wir dabei fest im Blick:

	Ziel 2025	2021	2022	
Marktanteil in allen strategischen Geschäftseinheiten	Top 3	6/8	6/8	In sechs von acht Strategischen Geschäftseinheiten zählen wir bereits heute zu den Top 3.
jährliche Produktionssteigerung	3 %	+12,6 %	- 10 %	
Jährlicher Umsatz	1,5 Mrd Euro	1,3 Mrd Euro	1,4 Mrd. Euro	Neuer Rekordwert in 2022.
Anteil des Umsatzes durch neue, innovative und nachhaltige Produkte und Services	10 %	2,3 %	2,4 %	Siehe auch Kapitel "Mit Innovationen die Zukunft gestalten"

Unsere Produkte und ihr Bezug zur Nachhaltigkeit

Polymere sind künstlich hergestellte Materialien aus organischen Rohstoffen wie Erdöl, Erdgas und Kohle oder aus nachwachsenden Rohstoffen wie Soja, Mais oder Zuckerrohr.

Dabei haben alle Polymere eines gemein: Sie bestehen aus langen Molekülketten. Die vielfältigen Eigenschaften des Kunststoffes, ob er beispielsweise biegsam oder hart ist, hängen von den Zuschlagstoffen ab, die ihm in der Herstellung beigemischt werden. Aus den unterschiedlichen Formeln entsteht die facettenreiche Produktwelt von **RENOLIT**. Die vielfältigen Anwendungen zeigen, dass Produkte aus Kunststoff ein selbstverständlicher Teil unseres Lebens sind. In vielen Bereichen tragen Kunststoffe dazu bei, dass Energie gespart wird, weniger Treibhausgase ausgestoßen und natürliche Ressourcen geschont werden. Mit der intensiven Nutzung entstehen jedoch auch einige Herausforderungen: Der Verbrauch von (endlichen) Ressourcen sowie ein effektives Abfallmanagement. Dieser Verantwortung stellen wir uns und haben sie unter Recycling & Abfall näher beschrieben.

Sichere und qualitativ hochwertige Produkte

Wir tragen eine große Verantwortung für unsere Produkte, da diese weltweit in die weiterverarbeitende Industrie fließen. Unser Anspruch ist es, sichere und qualitativ hochwertige Produkte herzustellen. Dies gewährleisten wir durch regelmäßige Produktkontrollen, den Austausch bedenklicher Stoffe durch Alternativen und natürlich durch die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Die Kontrollen gelten für 100 Prozent unserer Produkte. Wir kennen jede Rezeptur und somit alle Bestandteile unserer Produkte. Es erfolgt eine sorgsame Überprüfung hinsichtlich der Sicherheit für Mensch und Umwelt. Daher kommen bei uns nur sorgfältig ausgewählte Rohstoffe zum Einsatz.

Zu unserem Verständnis von Produktverantwortung gehört es auch, stetig an der Verlängerung der Lebensdauer unserer Produkte und an der Einsparung von Ressourcen zu arbeiten. Design for Recycling ist für alle Neu- und Weiterentwicklungen der Antrieb für die Verwendung von entsprechenden Rohstoffen, um einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten. Weiterführende Informationen dazu sind im Kapitel „Recycling und Abfall“ zu finden.

Selbstverständlich halten wir uns an die gesetzlichen Regelungen hinsichtlich des Vertriebs unserer Produkte und verkaufen keine Produkte, deren Anwendung nicht erlaubt ist. Im Fokus steht diesbezüglich vor allem die Einhaltung der **REACH**-Verordnung. Die entsprechenden Maßnahmen sind im Kapitel „Materialien und Rohstoffe“ beschrieben.

Insgesamt 16 Produktionsstandorte weisen ein ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem vor. Das Managementsystem unterstützt uns dabei, die Prozesse kontinuierlich zu verbessern und ein gleichbleibendes Qualitätsniveau zu erreichen. Da die Qualität unserer Produkte auch durch die von uns bezogenen Rohstoffe beeinflusst wird, erwarten wir von unseren Zulieferern einen ebenso hohen Qualitätsanspruch. Durch rechtzeitige Einbindung der Zulieferer in den Entwicklungs- und Qualitätsplanungsprozess erreichen wir einen lückenlosen Informationsfluss, der für eine fehlerfreie Fertigung und eine prozesssichere Belieferung essentiell ist.

An den Produktionsstandorten unserer Geschäftseinheit Healthcare bauen wir das Qualitätsniveau noch weiter aus. Dort haben wir im Berichtsjahr 2022 die Good Manufacturing Practice (GMP) umgesetzt. Damit erfüllen wir die Kundenerwartungen im Medizinbereich und die Anforderungen der FDA (Food and Drug Administration U.S.). Wir haben eine Bewertung der ISO-Normen 15378, 13485 und 9001 durchgeführt, um sicherzustellen, dass das richtige Qualitätssystem für unsere Anwendungen gewählt wird. Im Ergebnis wird der Standard ISO 13485, der bereits an allen Healthcare-Standorten implementiert ist, beibehalten. Die Norm ISO 15378, die sowohl die ISO 9001 als auch die GMP-Vorgaben abdeckt, wurde an allen für unsere Medizinprodukte relevanten Produktionsstandorten eingeführt. Im gesamten Unternehmen halten wir alle relevanten Verordnungen zum Thema Produktsicherheit ein.

Neben den strengen Anforderungen des Healthcare-Bereiches erfüllen wir auch die strikten Forderungen der Automobil-Industrie durch Zertifizierungen nach IATF 16949 im Geschäftsbereich Composites mit den Standorten Buriasco und Pune.

Mit Innovationen die Zukunft gestalten

Nachhaltigkeit und Innovation sind zwei Seiten derselben Medaille – nicht nur in der Literatur und Forschung, sondern auch in der Praxis bei **RENOLIT**. Es besteht eine unternehmensweite Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und Innovation, und das nicht nur auf Ebene des Einzelnen, sondern auch symbiotisch, wie es im konzernübergreifenden Leitbild verankert ist: „We deliver sustainable and innovative polymer solutions.“

Dies spiegelt sich auch in unserem Unternehmensziel wider, bis 2025 einen Anteil von 10 % an innovativen und nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen zu erreichen.

Die Abteilung Corporate Innovation soll dabei im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie „PEOPLE, PLANET, PROFIT.“ positiv und bedeutsam auf alle Aspekte der unternehmerischen Nachhaltigkeit einwirken. Wir investieren in innovative Strategien, die es uns ermöglichen, die Bedürfnisse unserer Kunden sowie unsere Verantwortung zu erfüllen, die wir gegenüber der Gesellschaft und der Nachhaltigkeit haben: Wir leben eine Firmenkultur, die Innovationen unternehmensweit fördert. **RENOLIT** unterstützt Selbstinitiative und stellt gleichzeitig Wissen und Ressourcen bereit. Auf diesem Weg entwickeln wir praktische Lösungen, die sowohl unseren Kunden als auch der Umwelt zugutekommen.

Innovation passiert da, wo Menschen Herausforderungen begegnen. Um verschiedene Arten von Innovationen zu fördern, investiert die **RENOLIT Gruppe** neben ihren wirtschaftlich ausgerichteten FuE-Budgets strukturell mindestens ein Prozent ihrer Nettoerträge in ausgewählte Projekte.

Um den Innovations-Output zu erhöhen, hat **RENOLIT** ein unternehmensweites Innovationsprozessmanagement (IPM) eingeführt, das sich auf zwei wesentliche Innovationstreiber konzentriert: die Schaffung von Transparenz und Beseitigung von Unklarheiten bezüglich des aktuellen Innovationsportfolios und das Vorantreiben von Go-/No-Go-Entscheidungen und der Ressourcenverteilung um sicherzustellen, dass die Projekte mit dem größten Potenzial verfolgt werden.

Die Abteilung Corporate Innovation hat 2022 all ihre Schwerpunktaktivitäten unter dem Namen **RENNOVA** vereint – eine Kombination aus **RENOLIT** und **INNOVATION**.



Durch den Fokus auf fünf Handlungsschwerpunkte und deren Kommunikation an die Mitarbeitenden von **RENOLIT** ist Innovation heute für die gesamte Gruppe greifbarer als je zuvor mit einer klaren Botschaft: „Jeder kann zur Innovation beitragen.“ **RENNOVA** ist die wachsende Innovationsgemeinschaft des Unternehmens. Sie fördert die Umsetzung hoch innovativer Projekte und setzt einen klaren Fokus auf Nachhaltigkeit in den meisten ihrer Haupttätigkeiten. So ergänzt sie die bestehenden Nachhaltigkeitsinitiativen des Unternehmens wie zum Beispiel „**RENOLIT** Goes Circular“.

Zur Förderung von Nachhaltigkeit und Innovation bedient sich **RENNOVA** folgender Instrumente:

Nachhaltigkeitsorientierte Strategische Innovationsfelder (SIF)

RENNOVA hat auf Grundlage externer Trends und der Kapazitäten von **RENOLIT** Strategische Innovationsfelder (SIF) festgelegt und entwickelt, die als neuer, globaler und konzernweiter Rahmen zur Definition der Schwerpunkte für unsere Innovationsmaßnahmen dienen. Dieser Rahmen bietet den Mitarbeitenden außerdem die Möglichkeit, sich selbst einzubringen. Die vier SIF lauten: Zirkuläre Wirtschaft, Einsatz von Rohstoffen nicht-fossilen Ursprungs, Servitization und Flexible Elektronik. Als Beweis für den symbiotischen Wert von Innovation und Nachhaltigkeit sind zwei der vier SIF auf Nachhaltigkeit ausgerichtet: Zirkuläre Wirtschaft und Einsatz von Rohstoffen nicht-fossilen Ursprungs.

Interner Inkubator (Zukunftswerkstatt) als Motor für nachhaltige und innovative Projekte

Die **Zukunftswerkstatt** dient als **RENNOVAs interner Inkubator** und als Raum, in dem sich Führungskräfte, interne Innovator:innen und externe Fachleute abseits ihrer alltäglichen Routinen mit innovativen Initiativen und Ideen auseinandersetzen können. Sie bietet die Gelegenheit und Ressourcen, Ideen von Beschäftigten und Kunden, aber auch Erkenntnisse oder Trends aus dem Markt aufzugreifen. Das Portfolio der Zukunftswerkstatt konzentriert sich auf Themen aus den SIF (siehe oben). Das aktuelle Projektportfolio umfasst mehrere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Projekte. Beeindruckende Beispiele sind die Entwicklung flexibler PV-Folien (Photovoltaik) oder neuer funktionaler Folien für Photobioreaktoren oder die Agritech-Branche (weitere Beispiele unter „Innovation ist der Schlüssel – vielversprechende Beispiele“)

Venture Growth Unit (VGU) für neue, innovative Geschäfte

Zur weiteren Steigerung von Fokus und Sichtbarkeit auf interner und externer Ebene wurde 2012 die **Venture Growth Unit (VGU)** ins Leben gerufen mit der **ersten Accelerator-Organisationseinheit von RENOLIT**, die eng mit der Zukunftswerkstatt verwoben ist. Mit dem Accelerator hat **RENOLIT** eine Organisationseinheit geschaffen, die sich eigens mit der Bewertung von Geschäftsmöglichkeiten befasst, die außerhalb des Kerngeschäfts von **RENOLIT** liegen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass insbesondere Möglichkeiten außerhalb der eigentlichen Geschäftsbereiche innerhalb der bestehenden Organisation schwer auszuloten sind. Für diese Chancen bietet der Accelerator gezielte Ressourcen, bewährte Praktiken für den Geschäftsaufbau und dezidierte finanzielle Mittel. Im Januar 2023 startete Venture Facade als Nachfolger der Fassaden-Markteinheit als erste Unternehmung im Accelerator. Auch wenn die VGU noch in den Kinderschuhen steckt, ist das oberste Ziel der Einheit eine geschäftstreibende Maschine zu werden, die im Einklang mit der übergeordneten Strategie der Gruppe neue rentable Geschäfte für **RENOLIT** einbringt.

Deutschlandweite Kampagne für neue Ideen zur Energieeinsparung

Die Bereitschaft zum Energiesparen wurde 2022 vor allem in Deutschland mit dem „Energiepreisschock“ verstärkt. Der Vorstand und die Innovationsabteilung nahmen dies zum Anlass, eine Ideenkampagne zum Thema Energieeinsparung an den deutschen Produktionsstätten von **RENOLIT** ins Leben zu rufen – mit außerordentlichem Erfolg. Insgesamt 161 wertvolle Vorschläge wurden von den Mitarbeitenden eingereicht. Nach mehreren Bewertungsrunden wurden die besten drei Ideen pro Standort auserkoren und ihre Umsetzung in die Wege geleitet. Zudem wählte jeder Standort eine Idee zur Umsetzung in 2023/2024 unter Bereitstellung eines gesonderten Budgets. Wichtig zu erwähnen ist, dass auch die anderen Vorschläge nicht in Vergessenheit geraten. Einige Ideen sind bereits umgesetzt worden, andere werden neu geprüft und durch die kontinuierlichen Verbesserungsprogramme an den verschiedenen Standorten honoriert.



Diese Maßnahmen haben uns hohes Einsparpotenzial eingebracht. Zum Beispiel bewertet der Standort München das Energiepotenzial von „nur“ vier Ideen der Kategorie Abwärmenutzung zu ca. 500.000 kWh (Gas) pro Jahr und das Potenzial von weiteren sechs Ideen in der Kategorie Licht zu 90.000 kWh (Strom) pro Jahr. Die Kampagne trägt zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit bei – sowie zur Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks, Schritt für Schritt.

Innovation ist der Schlüssel – vielversprechende Beispiele

- Projekt Photanol: Photobioreaktoren mit verschiedenen Projekten in den Einheiten Healthcare und Corporate Innovation zur Entwicklung von Polymeren mit erheblich reduziertem CO₂-Fußabdruck sowie zur Erhöhung der Ausbeute von Cyanobakterien.
- Entwicklung neuer Dachbahnen für nasse Oberflächen mit grundlegenden Vorteilen gegenüber herkömmlichen Ziegeln und Platten in Sachen Wasseraustritt, Hygiene und Design. Da diese Membranen nicht bei hohen Temperaturen gebrannt werden müssen, könnten sie auch einen erheblichen Vorteil in Sachen CO₂-Fußabdruck bieten.
- Entwicklung einer Flexiblen PV-Folie als nächster Entwicklungsschritt bei PV-Systemen. Bei den starren PV-Modulen, die heute gebräuchlich sind, gab es in den letzten zwei Jahrzehnten enorme Fortschritte in Sachen Kosten/Leistung, aber trotzdem sind sie noch relativ schwer und unflexibel, sodass sie nicht auf jede beliebige Oberfläche passen. Gemeinsam mit Start-ups aus dem Vereinigten Königreich und Israel erforschen wir Möglichkeiten für flexible PV-Folien, die mit Dächern, Fassaden oder anderen Oberflächen kombiniert werden können.

Lieferanten und Geschäftspartner

Bei der Herstellung unserer **RENOLIT** Produkte sind wir auf Halbfertigprodukte wie zum Beispiel Gummi- und Kunststoffformteile sowie technische Textilgewebe aus Kunststofffasern von Lieferanten angewiesen. Das Beschaffungsvolumen von Halbfertigprodukten liegt seit mehreren Jahren konstant unter zehn Prozent.

Anteil lokaler Lieferant:innen

Trotz der geringen Halbfertigprodukte ist es uns von **RENOLIT** wichtig, diese von lokalen Lieferant:innen oder Geschäftspartnern zu beziehen. Zu lokalen Bezügen zählen wir dabei alle innerhalb des selben Erdteils (z.B. Nordamerika, Europa, Asien). Durch kurze Lieferwege können wir Ressourcen schonen. Dies erreichen wir durch ein breites Lieferant:innen- und Geschäftspartnernetzwerk an unseren Produktionsstandorten auf den jeweiligen Kontinenten. So fördern wir die lokale Wirtschaft und halten die Transportemissionen möglichst gering.

In Europa und Asien liegt der Anteil deutlich über 90 Prozent, in Amerika liegt dieser bei knapp 75 Prozent. Der im Vergleich zu Europa geringere Anteil an lokalen Lieferanten liegt u. a. daran, dass im Rahmen der Anti-COVID-Impfkampagne der Bedarf an Biotech-Folien stark gestiegen ist und dafür Spezialpolymere benötigt werden, die derzeit nur aus Europa verfügbar sind; ebenfalls wurde die Produktion in Chile gestartet, die ebenfalls auf Spezialpolymere aus Übersee angewiesen ist. In Europa werden nur zwei Prozent aus Nordamerika (2020: zwei Prozent) und fünf Prozent aus Asien importiert (2020: fünf Prozent).

Unsere Anforderungen an die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten- und Geschäftspartnern

GRI 308-2, 407-1, 408-1, 409-1, 414-2

Selbstverständlich achten wir in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen- und Geschäftspartnern auf die Einhaltung unserer in den Einkaufsbedingungen festgelegten Standards. Die Einkaufsbedingungen der **RENOLIT** formulieren ausdrückliche Vorgaben für Lieferanten zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Bereich Arbeitsbedingungen und Sicherheitsstandards. Wir sprechen uns eindeutig gegen jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit aus. Darüber hinaus verpflichten sich unsere Lieferanten zur Wahrung der Individual- und Kollektivarbeitsrechte von Arbeitnehmenden sowie zur Zahlung des jeweils gültigen Mindestlohns. Uns sind für 2022 keine Verstöße bekannt.

Wir überarbeiten unsere Einkaufsbedingungen regelmäßig, für das Jahr 2022 waren jedoch keine Änderungen erforderlich.

Zertifizierungsanforderungen Umwelt

Ein weiteres Kriterium für eine Zusammenarbeit ist, dass die Lieferant:innen und Geschäftspartner ein zertifiziertes Umwelt- oder Energiemanagementsystem vorweisen können. Für unsere deutschen Standorte hatten wir uns bis 2022 folgende Ziele gesetzt:

- Mindestens 85 Prozent des Einkaufsvolumens beziehen wir von Zulieferern, die mit einem nach ISO 14001 oder einem mindestens gleichwertigen Standard zertifizierten Umweltmanagementsystem arbeiten. Im Jahr 2022 haben wir das mit 92 Prozent deutlich übertroffen (52 von 62 bewerteten Lieferanten).
- Auch unser angestrebtes Ziel, dass 60 Prozent unseres Rohstoff-Einkaufsvolumens von Lieferant:innen stammen, die nach der Energiemanagementnorm ISO 50001 oder einem vergleichbaren Standard zertifiziert sind, konnten wir im Jahr 2022 mit 63 Prozent wieder erreichen (32 von 62 bewerteten Lieferanten).

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

GRI 2-23, 2-27

Zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört die Einhaltung von Gesetzen und das Erkennen von Risiken für den Geschäftsbetrieb. Als international tätiges Unternehmen unterliegt die **RENOLIT Gruppe** einer Vielzahl von Gesetzen und Richtlinien. Die Einhaltung dieser gesetzlichen Bestimmungen hat dabei oberste Priorität und bildet die Grundvoraussetzung für den unternehmerischen Erfolg von **RENOLIT**. Gesetzes- oder regelwidriges Verhalten kann neben persönlicher Haftung in Form von Schadensersatzforderungen und strafrechtlichen Konsequenzen für einzelne Beschäftigte zu Reputationsverlust für das gesamte Unternehmen führen. Nonkonformes Verhalten wird nicht toleriert, Verstöße werden konsequent geahndet. Die Nichteinhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien kann für unsere Beschäftigten arbeitsrechtliche Konsequenzen haben, die im Extremfall die Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen, beziehungsweise für unsere Lieferant:innen die Kündigung oder Nichtwiederaufnahme der Geschäftsbeziehungen zur Folge haben.

Im Berichtsjahr 2022 sind im Zuge der von der Abteilung Interne Revision durchgeführten Audits weder bei der **RENOLIT SE** noch bei Tochtergesellschaften Verstöße gegen Gesetze oder Verordnungen festgestellt worden. In einem Falle musste ein Verstoß gegen die interne **RENOLIT** Verhaltensrichtlinie festgestellt werden, der zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen für die betreffende Person geführt hat.

Um den komplexen Anforderungen unserer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, definiert unser gruppenweiter Umweltstandard Mindestanforderungen im Bereich Umweltmanagement. Die Anforderungen und Maßnahmen sind im Kapitel „Betrieblicher Umweltschutz“ beschrieben.

Gruppenweiter Verhaltenskodex

Unser gruppenweiter **Verhaltenskodex** stellt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine verbindliche Richtlinie für ihre tägliche Arbeit dar. Er ist der Maßstab, den **RENOLIT** an das Verhalten sowohl von Beschäftigten als auch von Geschäftspartnern anlegt. Der Verhaltenskodex betont unsere von Fairness und Ehrlichkeit geprägte Geschäftskultur, die unter anderem Vertraulichkeit in Bezug auf Geschäftsgeheimnisse fordert. Ebenfalls ist hier klar geregelt, dass kein Mitarbeitender anderen Personen im Zusammenhang mit seiner geschäftlichen Tätigkeit – direkt oder indirekt – unberechtigte Vorteile anbieten, gewähren oder billigen darf – weder in Form von Geldgeschenken noch in Form anderer Leistungen.

Der Verhaltenskodex orientiert sich hierbei an den international anerkannten Menschenrechten, den Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation ILO, den zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. In den einzelnen Abschnitten wird zu Detailinformationen auf weitere **RENOLIT** Richtlinien verwiesen, wie z.B. der "Leitlinie zum Kartellrecht", "Leitlinie für das Anbieten und die Annahme von Zuwendungen und Geschenken", "Grundsätze über den Umgang mit Spenden und Sponsoring" und dem "Sanctions Compliance Framework" (Zoll- und Exportrichtlinie).

Die Verpflichtung zum Verhaltenskodex wird ausdrücklich durch das Vorwort aller **RENOLIT** Vorstandsmitglieder dokumentiert.

Jede:r Mitarbeitende der **RENOLIT** dokumentiert durch die Unterzeichnung einer entsprechenden Verpflichtungserklärung die Einhaltung und Achtung des Verhaltenskodex. Lernprogramme sowie regelmäßig stattfindende interne Schulungsveranstaltungen sichern die Kenntnis und Umsetzung des Verhaltenskodex. Durch die zentrale Hinterlegung auf der **RENOLIT**-Internetseite ist der [Verhaltenskodex](#) für Geschäftspartner und die interessierte Öffentlichkeit zugänglich.



Compliance-Management

Unsere weltweiten – für alle Standorte – geltenden präventiven sowie reaktiven Compliance Aktivitäten und Risikomanagementprozesse helfen uns dabei, die Einhaltung der Gesetze zu überwachen und kontrollieren, Risiken zu erkennen und auf Verfehlungen zeitnah und konsequent zu reagieren.

Im Jahre 2021 hat das Risikomanagementsystem der **RENOLIT Gruppe** eine signifikante Weiterentwicklung erfahren:

Die Festlegung einer gruppenweiten Risikostrategie und einer entsprechenden Aufbauorganisation, die folgende Dinge umsetzt: Definition und Implementierung risikopolitischer Grundsätze, die Definition von strikten Prozessen und Begriffen und die Erarbeitung einheitlicher Schulungsunterlagen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen stellt nun ein umfassendes und zeitnahes Risiko-Reporting an die Geschäftsbereichsleitungen und den Vorstand auf Quartalsebene sicher. Die Implementierung erfolgte mit dem Startschuss zum 01.01.2022. Mit unserem Risikomanagementsystem gewährleisten wir, dass Risiken, die die Zielerreichung der Unternehmensgruppe gefährden könnten, zeitnah identifiziert werden. So können rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen erarbeitet und initiiert werden.

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Vorstand. Verantwortlich für die Prüfung, Pflege, Weiterentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen des Risikomanagement-Systems ist die Interne Revision. Diese berichtet regelmäßig an den Vorstand und die Fachbereiche. Dem Aufsichtsrat wird jährlich berichtet.

Das Risikomanagement der **RENOLIT** stellt das führende System unseres "GRC"-Ansatzes dar, in dem wir Governance, Risiko & Compliance integrieren. Unsere Risikomanagementprozesse orientieren sich an dem internationalen Risikomanagementstandard „COSO II Enterprise Risk Management“. Der zu Zwecken der Orientierung und einheitlichen Kategorisierung zur Verfügung gestellte Risikokatalog teilt die Risiken in die Kategorien "Strategische Risiken", „Operationelle Risiken“, "Externe Risiken" sowie "Compliance Risiken" ein. Anhand der standardmäßig vorgegebenen Risikoinventur werden auf Ebene der Geschäftseinheiten die Einzelrisiken der zugeordneten Produktionswerke gesammelt und mit den übergreifenden "strategischen Risiken" der Geschäftseinheit kombiniert.

Neben den gängigen ökonomischen Kriterien wie Absatz- oder Rohstoffpreisschwankungen gehören auch ökologische Faktoren, wie zum Beispiel das Umweltgefährdungspotenzial des jeweiligen Standorts, eingeführte Prozesse zum Umweltmanagement und Schulungen der relevanten Beschäftigten zu den zu untersuchenden Einzelrisiken.

Im Zuge von Audits durch die Interne Revision wird die Vollständigkeit der dezentral gepflegten Informationen des Risikoinventars regelmäßig untersucht und überprüft; die in der Verantwortung der jeweiligen Standortleitung liegende Steuerung und Kontrolle der Risiko-Überwachungsmaßnahmen werden ebenfalls überprüft und evaluiert .

Zur Steuerung der Compliance-Aktivitäten sowie interner Kontrollmaßnahmen haben wir die „Administrative Internal Control Procedures“, kurz "AICP", als interne Standards implementiert. Schwerpunktthemen sind – neben operativen Finanzzyklen – die Bereiche Daten- und Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Kartell-, Patent- und Lizenzrecht sowie Anti-Korruptions-Vorschriften. Die Interne Revision überprüft die Einhaltung der Vorgaben der "AICP" anhand regelmäßiger Audits einzelner Standorte oder Abteilungen. Abweichungen werden in den Auditberichten dargestellt und bewertet, ihre Korrektur veranlasst und die Umsetzung von Abhilfemaßnahmen konsequent verfolgt. Festgestellte Schwachstellen beziehungsweise Optimierungspotenziale werden entsprechend ihrer potentiellen Auswirkung der Schwere kategorisiert. Anschließend werden in einem Folgemaßnahmenplan sämtliche Beanstandungen zusammengetragen und Aktivitäten zu deren Beseitigung definiert sowie Zuständigkeiten und Zeitrahmen festgelegt. Die "AICP" unterliegen permanenten Aktualisierungen, die jeweils weltweit den Standortleitern sowie den Administrationsverantwortlichen zur Verfügung gestellt werden. Die zuletzt vorgenommenen Aktualisierungen betreffen mehrheitlich technische Investitionen und bauliche Maßnahmen. Sie sind geeignet, die Liquidität besser zu steuern und potenzielle Verlustrisiken zu verringern. Weitere Aktualisierungen im Bereich der Stärkung des internen Kontrollsystems zur Prävention gegen Online-Kriminalität wurden im Berichtsjahr 2022 umgesetzt und veröffentlicht.

Audits und interne Kontrollen

GRI 205-1, 205-3

Aufgrund der teilweise noch coronabedingten Reisebeschränkungen fanden im Berichtsjahr 2022 lediglich sechs (24 Prozent der Standorte von Tochtergesellschaften) Standortaudits in Polen, Italien, Spanien und den Niederlanden statt, wobei es sich mehrheitlich um Folgeaudits sowie ein Erst- und ein Compliance-Audit handelte. Die **RENOLIT** Gruppenstrategie bezüglich der Überprüfung der Angemessenheit und Funktionsweise der internen Kontrollsysteme aller Gruppenfirmen verfolgen wir unvermindert weiter. So werden alle **RENOLIT** Standorte weltweit planmäßig mindestens im Vierjahresrhythmus überprüft. Darüber hinaus werden risikoorientiert ausgewählte Abteilungen der **RENOLIT SE** Werke in Deutschland auf Angemessenheit, Funktionalität und Ordnungsmäßigkeit untersucht.

Anhand der in den Vorjahren weiterentwickelten Checklisten zur expliziten Überprüfung der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen im Beschaffungswesen, im Bereich Abgabe von Produktionsrückständen als auch in den Bereichen Logistik und Vertrieb werden die Ein- und Verkaufsaktivitäten aller **RENOLIT** Produktions- und Vertriebsstandorte unter Berücksichtigung von Aspekten wie Korruption oder Vorteilsnahme auf ihre Ordnungsmäßigkeit kontrolliert. Diese Prüfungen haben - neben der Überwachung von Effizienzkriterien - auch zum Ziel, potenzielle Korruptions- sowie Unterschlagungsrisiken aufzudecken und zukünftigen Bedrohungen vorzubeugen. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Korruption und Verstößen festgestellt.

Anhand unserer Checklisten zum Thema „IT-Netzwerk- und Daten-Sicherheit“ sowie „Datenschutz nach DSGVO“ werden seit 2016 an allen **RENOLIT** Standorten sukzessive der Zustand und die Sicherheit der Datennetze sowie IT-Terminals überprüft. Zudem werden die durchgeführten Schulungen für Mitarbeitende hinsichtlich Datenschutz und Cyber-Kriminalität auf Vollständigkeit der Teilnahme kontrolliert. Im Berichtsjahr 2022 wurden bei den sechs oben genannten Standorten auch diese Bereiche überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass in allen Fällen Datenschutz gewährleistet ist und durch intensive Schutzmaßnahmen ein hohes Maß an Datensicherheit erreicht wird.

Ombudsstelle und Schulungen

GRI 2-25, 2-26

Im Falle eines Verdachts auf Verstöße gegen Gesetze oder unternehmensinterne Richtlinien können sich unsere Beschäftigten sowohl an eine interne als auch an eine externe Ombudsstelle wenden. Die interne Ombudsstelle wird durch den Leiter der Internen Revision repräsentiert. Falls unternehmensintern Anonymität gewahrt bleiben soll, können die **RENOLIT** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die externe Ombudsstelle kontaktieren, die durch eine Rechtsanwaltskanzlei vertreten wird. Die Ombudsstellen wurden im Jahr 2022 insgesamt fünfmal (davon viermal über den internen Ombudsmann und einmal über die externe Kanzlei) kontaktiert, wobei großenteils verhaltensrelevante Verfehlungen von Beschäftigten beziehungsweise Vorgesetzten gemeldet wurden; in einem Fall wurde ein vermeintlich gesundheitsschädigender Arbeitsplatz gemeldet. Alle Fälle und Vorwürfe wurden sorgfältig geprüft und einer Untersuchung unterzogen. Teilweise festgestellte Missstände haben wir zur Sprache gebracht und korrigiert; in einem Fall kam es zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen.

Der Meldeprozess, Kontaktdaten und Kontaktstellen für Beschwerden oder Meldung von Verdachtsfällen - persönlich oder anonym - sind im Intranet allen **RENOLIT** Mitarbeitenden zugänglich.

Zur Sensibilisierung der Vertriebsmitarbeitenden – aber auch der Beschäftigten von thematisch angrenzender Abteilungen – wurden bereits 2016 für alle Unternehmen der **RENOLIT Gruppe** Schulungen zum Thema Kartellrecht in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Diese Schulungen sollen im Jahr 2024 wiederholt werden. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch 2022 bei der Datenerfassung zum vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht gruppenweit keine Korruptionsfälle festgestellt.

Es wurden 2022 gruppenweit auch keine Bußgelder oder Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften gemeldet. Es gab zudem weder Verfahren noch Verdachtsmomente aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens.

Datenschutz

RENOLIT widmet dem Thema Datenschutz große Aufmerksamkeit. Wir halten uns an unsere weltweit geltende Datenschutzrichtlinie, die auf den gesetzlichen Anforderungen sowie auf global anerkannten Datenschutzprinzipien beruht und einen sorgsamen Umgang mit personenbezogenen Daten gewährleistet. Dies bildet die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Beschäftigten und Geschäftspartnern weltweit. Seit 2018 gilt mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ein einheitlicher Rahmen für den Datenschutz in Europa. **RENOLIT** hat die diesbezüglichen Vorgaben umgesetzt, die Beschäftigten dazu informiert und geschult und einen Datenschutzbeauftragten berufen, der ihre Einhaltung überwacht. Im Rahmen von verpflichtenden Online-Schulungen, an denen alle Mitarbeitenden einmal jährlich teilnehmen müssen, wird das Thema Datenschutz regelmäßig vermittelt. Durch interne Audits identifizierte Optimierungspotentiale der Datenschutzmanagementsysteme der Standorte werden bei Auftreten umgesetzt; es lagen im Berichtsjahr 2022 keine Datenschutz-Verletzungen vor.

Initiativen & Verbände

GRI 2-28

RENOLIT arbeitet an eigenen nachhaltigen Lösungen. Wir wissen aber, dass wir die großen Herausforderungen nur gemeinsam mit anderen lösen können. Deshalb engagieren wir uns in Verbänden auf nationaler und europäischer Ebene, beteiligen uns an Nachhaltigkeitsinitiativen der Kunststoffindustrie und arbeiten mit spezialisierten Partnern zusammen. Dabei bringen wir uns in die wichtigen Entscheidungsprozesse ein und arbeiten aktiv an der Lösung von globalen Herausforderungen mit.



Die Circular Plastics Alliance (CPA) ist eine Initiative der Europäischen Kommission, deren Ziel die Förderung der Kreislaufwirtschaft für Kunststoffprodukte in Europa und das Rückführen und Wiederverwerten von recyceltem Plastik in neue Produkte auf dem EU-Binnenmarkt ist.

Im September 2019 unterzeichnete **RENOLIT** die Circular Plastics Alliance Declaration, um die Verwendung von recycelten Kunststoffen in Europa durch freiwillige Maßnahmen zu fördern. Bisher haben sich über 300 Verbände und Unternehmen der CPA angeschlossen und bekunden damit ihr Engagement zur Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie. Die Verbände und Unternehmen haben sich das Ziel gesetzt, bis 2025 mindestens 10 Millionen Tonnen recycelte Kunststoffe in Europa in Produkte und Verpackungen einfließen zu lassen.

Wir haben uns mit der Unterzeichnung dazu verpflichtet, im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit und Verantwortung mit den anderen Unterzeichnern zusammenzuarbeiten, um den Inhalt der Circular Plastics Alliance Declaration umzusetzen.

Als Gründungsmitglied der Vinyl Foundation hat sich **RENOLIT** dem freiwilligen Nachhaltigkeitsprogramm VinylPlus verpflichtet. **RENOLIT** engagiert sich im Vorstand von VinylPlus sowie im Vorstand der Vinyl Foundation und ist im Environmental Footprint Committee aktiv vertreten.

VinylPlus ist eine freiwillige Verpflichtung der europäischen PVC-Industrie für eine nachhaltige Produktion und Anwendung des Kunststoffes PVC. Das Programm schafft einen langfristigen Rahmen für die nachhaltige Entwicklung der PVC-Industrie, indem es eine Reihe kritischer Herausforderungen angeht.

Die Verpflichtung von VinylPlus 2030 basiert dabei auf drei Pfaden:

1. Ausbau der Kreislaufwirtschaft in der PVC-Wertschöpfungskette
2. Fortschritte auf dem Weg zur Kohlenstoffneutralität und Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks
3. Aufbau globaler Allianzen und Partnerschaften zur Umsetzung der internationalen 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)

Unter anderem ist das Ziel gesetzt, die PVC-Recyclingmenge bis 2025 auf jährlich 900.000 Tonnen und bis 2030 auf jährlich eine Million Tonnen zu steigern.

Wir sehen die freiwillige Selbstverpflichtung als Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung der PVC-Industrie - als Gründungsmitglied der Vinyl Foundation finanziert **RENOLIT** diese Nachhaltigkeitsinitiative mit.

Weitere Informationen und den Fortschrittsreport zu VinylPlus finden Sie [hier](#).

RENOLIT ist außerdem Mitglied der VinylPlus Deutschland e.V. (ehemals AGPU) und engagiert sich aktiv im Vorstand sowie in den Arbeitskreisen „Wissen“, „Verwertung“ und „Kommunikation“. Gemeinsam mit über 60 Unternehmen der PVC-Wertschöpfungskette – vom Salz über Herstellung der Rohstoffe, Verarbeitung bis zum Recycling – unterstützt das Unternehmen durch seine Mitgliedschaft die Ziele des 1988 gegründeten Vereins.



VinylPlus Deutschland ist aktiver Partner von VinylPlus und repräsentiert das Nachhaltigkeitsprogramm in Deutschland.

Der Verein hat folgende Aufgaben:

- Mitgliedsunternehmen als Servicepartner bei den Themen Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Verbraucherschutz beraten
- Mitgliedsunternehmen ein weit geknüpftes Branchen-Netzwerk bieten
- Informationen aus den genannten Bereichen sammeln und verdichten, um diese den Mitgliedsunternehmen und externen Entscheidern bereitzustellen
- Den Dialog mit Entscheidern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Handel und NGOs führen
- Die Interessen der deutschen PVC-Branche bündeln und in Deutschland sowie in Brüssel vertreten

Weitere Informationen zu VinylPlus Deutschland e.V. finden Sie [hier](#).



Der IVK Europe vertritt die gemeinsamen Interessen von Unternehmen, die Bahnen aus Kunststoff und Kautschuk für eine Vielzahl von Anwendungen herstellen. Der IVK Europe ist das Sprachrohr seiner Mitglieder auf politischer und gesellschaftlicher Ebene, sowohl in Europa als auch in den Mitgliedstaaten. Im Fokus der Verbandsarbeit steht die Wahrnehmung der Interessen für den Werkstoff PVC sowie dessen Substitute. **RENOLIT** engagiert sich aktiv im Vorstand der IVK Europe.

Die 19 Mitgliedsunternehmen des IVK Europe erwirtschaften ein Umsatzvolumen von ca. 4,8 Milliarden Euro und beschäftigen heute über 12.000 Mitarbeitende. Der IVK Europe engagiert sich aktiv in der Circular Plastics Alliance und arbeitet eng mit VinylPlus® zusammen. In regelmäßigen Abständen trifft sich ein Kreis aus Industrievertretern zum Erfahrungsaustausch bzgl. der Thematiken:

- Rohstoffe und REACH
- Kreislaufwirtschaft
- Verpackung
- Direktiven, Gesetze und Verordnungen zu Lebensmittelkontakt, Trinkwasser, Medizinprodukte, Biozide, Schwermetalle,...
- Operation Clean Sweep

Weitere Informationen zu IVK Europe finden Sie hier: www.ivk-europe.com

Operation Clean Sweep® (OCS) ist ein internationales Programm, das den Verlust von Kunststoffgranulaten (Pellets, Flakes und Pulver) bei der Handhabung durch die verschiedenen Unternehmen der Kunststoff-Wertschöpfungskette und deren Freisetzung in die Umwelt verhindern soll.

Zunächst in Nordamerika eingeführt, wird das OCS-Programm seit 2015 auch in Europa umgesetzt. Die in diesem Programm enthaltene Methodik hat bereits dazu beigetragen, in vielen Unternehmen der Kunststoffindustrie weltweit effektive Korrekturmaßnahmen zu implementieren.



Mit der Unterzeichnung der europäischen OCS-Verpflichtung erkennt jedes Unternehmen, das Pellets umschlägt, die Bedeutung der Vermeidung von Freisetzungen in die Umwelt an und verpflichtet sich zu den folgenden sechs Maßnahmen:

- Verbesserung der Baustelleneinrichtung zur Vermeidung und Bekämpfung von Verschüttungen
- Erstellung und Veröffentlichung interner Verfahren, um den Verlust von industriellem Kunststoffmaterial auf null zu reduzieren
- Schulung der Mitarbeitenden und Übernahme von Verantwortung für die Vermeidung, Eindämmung, Reinigung und Entsorgung von Verschüttungen
- Regelmäßige Überprüfung der Leistung
- Befolgen Sie alle geltenden staatlichen und lokalen Vorschriften zur Eindämmung von Industriekunststoffen.
- Partner (Auftragnehmer, Transporteure, Händler usw.) dazu ermutigen, die gleichen Ziele zu verfolgen

RENOLIT hat sich dazu entschlossen, nach den Vorgaben der OCS zu handeln, die Maßnahmen umzusetzen und ein akkreditiertes Zertifizierungssystem anzuwenden.

Weitere Informationen zu OCS finden Sie [hier](#).



RENOLIT engagiert sich unter anderem im Steering Committee des Verbands der European Plastics Converters (EuPC). Die [European Plastics Converters \(EuPC\)](#) ist die Berufsvertretung der Kunststoffverarbeiter in Europa. Sie wurde 1989 als europäischer Fachverband gegründet und umfasst alle Bereiche der kunststoffverarbeitenden Industrie, einschließlich Recycling.

Rewindo ist die Recyclinginitiative der führenden deutschen Kunststoffprofilhersteller für ausgebaute Fenster, Rollläden und Türen aus Kunststoff. Rewindo arbeitet als Mehrwert-Dienstleister für die Fensterprofilhersteller mit Service, Information und Kommunikation und ist zur Branchenmarke für effizientes Kreislaufwirtschaften geworden. Rewindo ist Treiber einer funktionierenden Recyclingpartnerschaft und einer ökonomisch ökologischen Allianz.



European Single ply Waterproofing Association (ESWA) vertritt die Interessen der führenden Hersteller von thermoplastischen Dachbahnen in Europa und fördert deren Stimme gegenüber den europäischen Institutionen. **RENOLIT** ist dabei im Vorstand vertreten.

Ziel ist die Förderung innovativer und sicherer Lösungen, von der Herstellung bis zur Anwendung, und die Bereitstellung optimaler ökonomischer und ökologischer Vorteile. Mitgliedsunternehmen haben sich zur Umweltpolitik verpflichtet, bezogen auf den gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte und beschäftigen sich mit dem Recycling von Kunststoffen, um Abfallmengen zu minimieren.

Impressum

Herausgeber

RENOLIT SE

Horchheimer Str. 50

67547 Worms

Deutschland

www.renolit.com

Ansprechpartner

Dr. Michael Wobido, Corporate Environmental Affairs

Elisa Wilking, Specialist Sustainability Communications, Corporate Communications

Begleitung, Redaktion und Gestaltung

Verso GmbH, Agnes-Pockels-Bogen 1, 80992 München

Redaktionsschluss

16.06.2022

Bildnachweis

RENOLIT, GettyImages

In Accordance

	GRI Indikator	Thema/Link	Seite	Auslassungen	Bemerkungen	Assurance	Standort
2-1	Organisationsprofil	Über diesen Bericht	S. 3				
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Über diesen Bericht	S. 3				
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Über diesen Bericht	S. 3				
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Über diesen Bericht	S. 3				
2-5	Externe Prüfung	Über diesen Bericht	S. 3				
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	COMPANY	S. 4				
		Unsere Branchen und Produkte	S. 7				
2-7	Angestellte	Anzahl der Mitarbeitenden im Überblick	S. 17-18				
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Anzahl der Mitarbeitenden im Überblick	S. 17-18				
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Wichtige finanzielle Eckdaten	S. 5-6				
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Wichtige finanzielle Eckdaten	S. 5-6				
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Strategie und Werte	S. 8-11				
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 63-66				
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 63-66				
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 63-66				
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Organisation des betrieblichen Umweltschutzes* Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 63-66				

2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Initiativen & Verbände	S. 67-70
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 13-15
2-30	Tarifverträge	Anzahl der Mitarbeitenden im Überblick	S. 17-18
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 13-15
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 13-15
3-3	Management von wesentlichen Themen	Strategie und Werte Unsere Interessengruppen und Wesentlichkeitsanalyse	S. 8-11 S. 13-15

GRI 205: Korruptionsbekämpfung

205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 63-66
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	S. 63-66

GRI 301: Materialien

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Materialien & Rohstoffe	S. 53-54
-------	---	-------------------------	----------

GRI 302: Energie

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Maßnahmen zum Klimaschutz	S. 43-48
302-3	Energieintensität	Maßnahmen zum Klimaschutz	S. 43-48

GRI 303: Wasser

303-1	Wasserentnahme nach Quelle	Wassermanagement	S. 55-56
303-2	Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen	Wassermanagement	S. 55-56
303-3	Zurückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser	Wassermanagement	S. 55-56

GRI 306: Abwasser und Abfall

306-1	Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	Recycling & Abfall	S. 49-52
-------	---	--------------------	----------

306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	Recycling & Abfall	S. 49-52
306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	Recycling & Abfall	S. 49-52

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten

308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 62
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Arbeitgeberattraktivität: Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden	S. 19-20

GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 29-33
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 29-33
403-3	Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 29-33
403-4	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 29-33
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 29-33
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 29-33
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern	S. 29-33
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden fördern*	

GRI 404: Aus- und Weiterbildung

404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Personalentwicklung und Weiterbildung	S. 21-26
-------	--	--	----------

GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit

405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Chancengleichheit und Vielfalt	S. 27-28
-------	--	---------------------------------------	----------

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

407-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 62
-------	---	---	-------

GRI 408: Kinderarbeit

408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 62
-------	---	---	-------

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit

409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 62
-------	---	---	-------

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten

414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 62
-------	---	---	-------

GRI 404: Aus- und Weiterbildung

404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Personalentwicklung und Weiterbildung	S. 21-26
-------	--	--	----------

GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit

405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Chancengleichheit und Vielfalt	S. 27-28
-------	--	---------------------------------------	----------

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten

414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferanten und Geschäftspartner	S. 62
-------	---	---	-------